



YAMAHA
TT600(S)

BEDIENUNGSANLEITUNG

 **BELGARDA** s.p.a.

distributrice esclusiva per l'Italia
20050 Gerno di Lesmo (MI) - Via Tinelli, 67/69
Telefono (039) 60961 Ricerca automatica

4LW - F8199 - WO

YAMAHA TT600(S)
BEDIENUNGSANLEITUNG
(C) 1993 BELGARDA S.p.A.
R & D TECHNICAL DIVISION

1. Auflage, Februar 1994

Alle Rechte vorbehalten.

**Diese Anleitung darf ohne vorherige
schriftliche Genehmigung von Belgarda S.p.A.
weder als Ganzes noch auszugsweise
nachgedruckt oder vervielfältigt werden.**

Gedruckt in Italien

www.tt600s.com

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf der Yamaha TT600(S). Dank der langjährigen Erfahrung Yamahas in der Herstellung von Touren-, Sport- und Rennmaschinen, bietet Ihr neues Motorrad nicht nur wegweisende Technologie, sondern auch die Qualität und Zuverlässigkeit, die Yamaha zu einem führenden Motorradhersteller gemacht haben. Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen Betrieb, Inspektion und grundlegende Wartung Ihres Motorrads erläutern. Falls Sie weitere Fragen zu Betrieb und Wartung des Motorrads haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

Viel Spaß beim Fahren!

Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund unserer kontinuierlichen Bemühungen um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung, könnten gewisse Angaben jedoch für Ihr Motorrad nicht mehr zutreffen. Im Falle von Fragen zu dieser Anleitung wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

Diese Anleitung ist ein wichtiges Zubehör Ihres Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

DENKEN SIE AN IHRE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Das motorisierte Zweirad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Stärke. Die Grenzen, die das Motorrad seinem Benutzer setzt, müssen jedoch akzeptiert werden. Selbstverständlich für das Fahrzeug sind Pflege und Wartung, so daß es jederzeit optimal in Schuß ist. Was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu. Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind natürlich tabu. Beim Zweirad ungleich mehr als beim Auto kommt es darauf an, daß der Fahrer jederzeit absolut in Höchstform ist. Durch Alkohol wird die Risikobereitschaft stark heraufgesetzt. Alkohol ist auch in kleinen Mengen bereits gefährlich. Zum Motorradfahren gehört eine optimale Schutzbekleidung wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Vollständige Lederkombi, kräftige Stiefel, gute Handschuhe und ein perfekter Helm sind das Mindeste. Aber Achtung: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu mangelnder Vorsicht. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht leicht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man fühlt sich unverletzlich. Wer sich nicht selbst kritisch kontrolliert, steht in Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren. Dies gilt ganz besonders bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt defensiv! Er verhält sich so, daß nichts passieren kann, auch wenn andere etwas falsch machen.

| Modell | TT600 (S) |
|---|--|
| Glühlampen: Scheinwerfer Standlicht Rück/Bremslicht Blinker | 12V 55/60W 12V 5W 12V 21/5W 12V 10W |
| Anzeigeleuchten: 'N' (neutral) Fernlicht Standlicht Blinker | 12V 1,2W 12V 1,2W 12V 1,2W 12V 1,2W |

| REIFENLUFTDRUCK | | |
|-------------------|-------|--------|
| bar | Vorne | Hinten |
| Fahrer | 2 | 2,2 |
| Fahrer und Sozius | 2,1 | 2,4 |
| Geländefahrten | 1,5 | 1,6 |

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Anleitung durch folgende Symbole bzw. Titel hervorgehoben:

⚠️ WARNUNG

Ein Mißachten der mit **WARNUNG** gekennzeichneten Textstellen kann zu schweren Verletzungen des Fahrers, Mechanikers oder von Dritten führen.

⚠️ ACHTUNG

Unter **ACHTUNG** sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz Ihres Motorrads vor Schäden aufgeführt.

ANMERKUNG:

Eine ANMERKUNG gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

⚠️ WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

INHALTSVERZEICHNIS

IDENTIFIKATION IHRES MOTORRADES 7

ÜBERSICHT DER BEDIENELEMENTE UND
WICHTIGEN KOMPONENTEN 10

ARMATUREN UND DEREN FUNKTIONEN 11

Hauptschalter..... 11

Anzeigen 12

Tachometer 13

Lenkerarmaturen 13

Kupplungshebel 14

Fußschalthebel 15

Vorderradbremshebel 15

Fußbremshebel 15

Kraftstofftankverschluß 15

Kraftstoffhahn 16

Kaltstartknopf (CHOKE) 17

Kickstarter 17

Lenkerschloß 18

Seitenständer 19

Helmhalter 20

Bordwerkzeug 20

WICHTIGE BETRIEBSHINWEISE 21

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 22

Starten des Motors 24

Starten eines kalten oder warmen Motors 26

Schalten 27

Einfahrzeit 28

Parken 30

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE

REPARATUREN 31

Bordwerkzeug 31

Anzugsmomente 31

Regelmäßige Wartung/Schmierung 34

Seitenverkleidungen 36

Sitzbank 37

Kraftstofftank 38

| Modell | TT600 (S) |
|---|---|
| Reifen Reifentyp Größe vorne hinten | Schlauchreifen 90/90-21 (54R) PIRELLI MT70 130/80-18 (66R) PIRELLI MT70 |
| Bremsen: Vorderradbremse, Typ Betätigung Hinterradbremse, Typ Betätigung | Einscheibenbremse 267 mm Bremshebel rechts Einscheibenbremse 220 mm Fußbremshebel rechts |
| Vorderradaufhängung: | KAYABA Teleskopgabel, Upside-Down-Typ, Standrohr - Durchmesser 43 mm, Dämpfung einstellbar |
| Hinterradaufhängung | Deltabox Aluminium-Schwinge mit einstellbarem ÖHLINS YA2200Dämpfer (mit separatem Ausgleichsbehälter) |
| Federweg: Vorderrad Hinterrad | 310 mm 270 mm |
| Elektrik Zündsystem Lichtmaschine Batterietyp/Kapazität Amperezahl d. Sicherung | C. D. I. WechselstromLichtmaschine 6E4/FIAMM 4AH/12V 20 A |

| Modell | TT600 (S) |
|---|---|
| Vergaser: Typ/Hersteller | Y26PV2M/TEIKEI |
| Zündkerze Typ/Hersteller Elektrodenabstand | DPR8EA9 oder DPR9EA9/NGK 0,8 -0,9 mm |
| Kupplungstyp | Mehrscheiben-Naßkupplung |
| Getriebe: Primäruntersetzungssystem Primäruntersetzungsverhältnis Sekundäruntersetzungssystem Sekundäruntersetzungsverhältnis Getriebetyp Schaltung Untersetzungsverhältnis 1. Gang 2. Gang 3. Gang 4. Gang 5. Gang | Zahnräder, geradverzahnt 74/31 (2,387) Kette 44/15 (2.933) 5-Gang Getriebe Fußschalthebel links 31/12 (2,583) 27/17 (1,588) 24/20 (1,200) 21/22 (0,954) 19/24 (0,792) |
| Rahmen: Rahmentyp Lenkkopfwinkel Nachlauf | Offener Einrohrrahmen, Motor mitttragend 28° 121 mm |

| | | | |
|---|----|---|----|
| Lufthutze | 39 | Brems- und Kupplungshebel | 62 |
| Motoröl | 40 | Seitenständer | 62 |
| Luftfilter | 45 | Hinterradaufhängung | 62 |
| Vergasereinstellung | 46 | Überprüfen und | |
| Einstellen der Leerlaufdrehzahl | 47 | Einstellen der Vorderradgabel | 63 |
| Einstellen des Gaszugs | 48 | Überprüfen und Einstellen | |
| Einstellen des Ventilspiels | 48 | des Hinterrad-Stoßdämpfers | 66 |
| Einstellen des Dekompressionszugs | 48 | Überprüfen und Einstellen des Lenkers | 69 |
| Überprüfen der Zündkerze | 49 | Überprüfen der Radlager | 70 |
| Einstellen der Vorderradbremse | 50 | Ausbau des Vorderrades | 71 |
| Einstellen der Hinterradbremse | 51 | Einbau des Vorderrades | 72 |
| Überprüfen der Vorder- und Hinterrad- | | Ausbau des Hinterrades | 74 |
| Bremsbeläge | 52 | Einbau des Hinterrades | 75 |
| Kontrollieren des Bremsflüssigkeitsstands | 53 | Reifen | 76 |
| Wechseln der Bremsflüssigkeit | 55 | Räder | 79 |
| Einstellen der Kupplung | 56 | Schraubverbindungen | 80 |
| Überprüfen des Kettendurchhangs | 58 | Beleuchtung und Blinker | 80 |
| Einstellen der Kettenspannung | 59 | Schalter | 80 |
| Schmieren der Antriebskette | 60 | Kraftstoff | 80 |
| Kontrollieren und Schmieren | | Batterie | 82 |
| der Bowdenzüge | 61 | Austausch von Sicherungen | 82 |
| Schmieren des Gaszugs und Gasdrehgriffs | 61 | Auswechseln der Standlichtlampe | 83 |
| Fußbrems- und Schalthebel | 61 | | |

| | |
|---|----|
| Auswechseln der Scheinwerferlampe | 83 |
| Fehlersuche | 86 |
| Fehlersuchanleitung | 87 |

REINIGUNG UND STILLEGUNG

| | |
|------------------|----|
| Reinigung | 88 |
| Stillegung | 89 |

TECHNISCHE DATEN

REIFENLUFTDRUCK

SCHALTPLAN (auf der dritten Umschlagseite)

| Modell | TT600 (S) |
|---|---|
| Empfohlene Ölsorte: Im Sommer (5°C oder höher) | Motoröl SAE 20W40, Klassifikation s. unten |
| Im Winter (15°C oder niedriger) | Motoröl SAE 10W30, Klassifikation s. unten |
| Gesamtfassungsvermögen: Ölwechsel: Öl- und Ölfilterwechsel: Öltankvolumen: | 2,8 Liter 2,2 Liter 2,3 Liter 1,8 Liter |
| Motorölklassifikationen Nach API : SE, SF oder SG. Nach CCMC : G4 oder G5 | |
| Ölmenge: Ölwechsel Mit Ölfilterwechsel Gesamtmenge Öltank | 2,2 Liter 2,3 Liter 2,8 Liter 1,8 Liter |
| Luftfilter | Ölbenetzter Schaumstofffilter |
| Kraftstoff: Typ Tankvolumen Reserve | Normalkraftstoff, unverbleit ca. 12 Liter ca. 2 Liter |

TECHNISCHE DATEN

| Modell | TT600 (S) |
|-----------------------|---|
| Abmessungen: | |
| Gesamtlänge | 2250 mm |
| Gesamtbreite | 840 mm |
| Gesamthöhe | 1230 mm |
| Sitzhöhe | 930 mm |
| Radstand | 1490 mm |
| Mindestbodenfreiheit | 300 mm |
| Grundgewicht: | 135 kg |
| Kleinster Wenderadius | 2,20 m |
| Motor: | |
| Typ | Luftgekühlter 4-Takter, SOHC mit 4 Ventilen |
| Modell | 4GV1 |
| Hubraum | 595ccm |
| Bohrung x Hub | 95 x 84 mm |
| Kompression | 8,5:1 |
| Anlaßsystem | Primärkickstarter |
| Schmiersystem | Trockensumpf mit separatem Öltank |

IDENTIFIKATION IHRES MOTORRADES

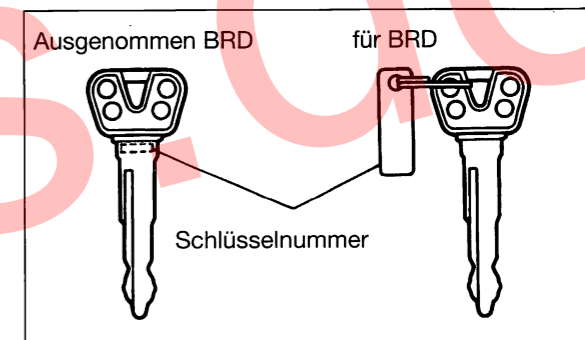
Eintragungsfelder für Identifikationsnummern

1. SCHLÜSSELNUMMER:

2. RAHMENNUMMER:

3. MOTORNUMMER:

Die Schlüsselnummer ist wie gezeigt in den Schlüssel bzw. -anhänger eingeschlagen. Notieren Sie bitte diese Nummer im entsprechenden Feld, da diese bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



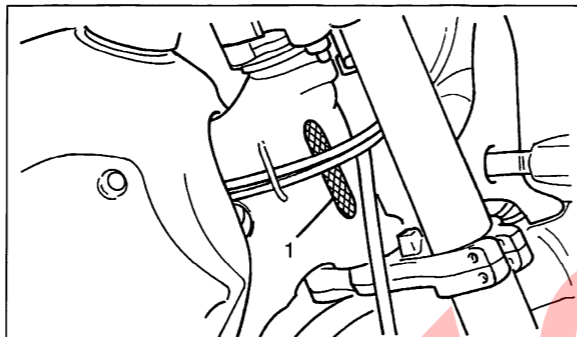
Tragen Sie bitte auch die Fahrgestell- und die Motornummer in die entsprechenden Felder ein, da sie zur Bestellung von Ersatzteilen sowie für Diebstahlmeldungen benötigt werden.

Fahrzeug-Identifikationsnummer

Die Fahrzeug-Identifikationsnummer ist am Steuerkopf eingeschlagen.

ANMERKUNG:

Sie benötigen die Fahrzeug-Identifikationsnummer zum Anmelden Ihres Motorrades und für die Versicherung.



1. Fahrzeug-Identifikationsnummer

Stilllegung

Eine langfristige Stilllegung (60 Tage oder mehr) des Motorrades erfordert einige Schutzmaßnahmen, um Schäden zu verhindern. Nach einer gründlichen Reinigung, das Motorrad folgendermaßen zur Stilllegung vorbereiten:

1. Den Kraftstofftank, die Kraftstoffleitungen und das Schwimmergehäuse des Vergasers leeren.
2. Die Zündkerze herausrauben, ein paar Spritzer Motoröl SAE 10W30 oder 20W40 in das Kerzenloch geben und die Kerze wieder einschrauben. Den Kickstarter mehrmals durchtreten (Hauptschalter auf OFF), um die Zylinderwände mit Öl zu benetzen.
3. Die Antriebskette ausbauen, gründlich reinigen und schmieren. Die Kette wieder einbauen oder in einem Plastikbeutel aufbewahren (am besten am Rahmen angebunden).
4. Alle Seilzüge ölen.

5. Das Motorrad aufbocken, so daß beide Räder vom Boden abgehoben sind.
6. Einen Plastikbeutel über die Auspufföffnung spannen, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.
7. Die Batterie ausbauen, aufladen und an einem trockenen Ort lagern. Sie sollte später einmal im Monat nachgeladen werden. Die Batterie verträgt weder sehr warme noch kalte Temperaturen (unter 0°C oder über 30°C).
8. Bei Lagerung in feuchter oder salzhaltiger Luft müssen alle freiliegenden Metalloberflächen mit einem leichten Ölfilm geschützt werden. Auf Gummiteile oder auf den Sitzbezug darf kein Öl aufgetragen werden.

ANMERKUNG:

Notwendige Reparaturen stets vor der Stilllegung ausführen.

REINIGUNG UND STILLEGUNG

Reinigung

Eine regelmäßige, gründliche Wäsche sorgt nicht nur für gutes Aussehen, sondern reduziert auch den Verschleiß und bewirkt somit eine längere Lebensdauer und besseren Wertehalt.

1. Vor der Motorradwäsche:
 - a. Die Auspufföffnung verschließen, z.B. mit einer Plastiktüte und einem kräftigen Gummiband, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
 - b. Sicherstellen, daß die Zündkerzenstecker und alle Verschlußkappen korrekt angebracht sind.
2. Falls das Motorgehäuse stark verölt ist, kann mit einem Pinsel Entfettungsmittel aufgetragen werden. Entfettungsmittel jedoch niemals auf Kette, Kettenräder und Radachsen auftragen.
3. Schmutz und Entfettungsmittel mit einem Wassererschlauch abspülen. Dabei aber nicht mehr Wasserdruck anwenden, als für diese Aufgabe nötig ist.
4. Wenn der größte Schmutz abgespült ist, können alle Oberflächen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel gewaschen werden. Schwer zugängliche Stellen lassen sich am besten mit einer alten Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen.
5. Das Motorrad nach dem Reinigen unverzüglich

mit sauberem Wasser abspülen und alle Oberflächen mit einem Waschlleder, sauberem Handtuch oder weichem, saugfähigem Lappen abtrocknen.

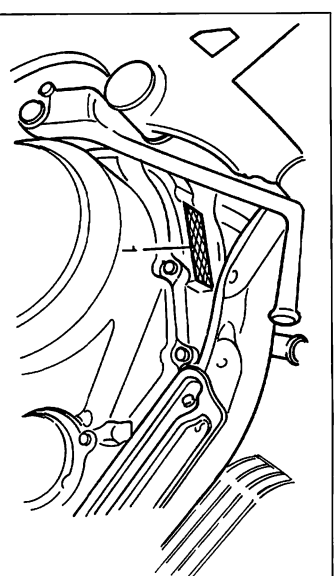
6. Die Kette trocknen und ölen, um Rostbefall zu verhindern.
7. Die Sitzbank mit einem Vinylpolster-Reinigungsmittel reinigen, um den Überzug geschmeidig und glänzend zu erhalten.
8. Auf lackierte und verchromte Flächen kann ein Kraftfahrzeugwachs aufgetragen werden. Kombinierte Reinigungswachsmittel sind zu vermeiden. Sie enthalten oft Schleifmittel, die die Lackierung oder die Schutzbeschichtung beschädigen können. Danach den Motor starten und einige Minuten lang mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

A WARNUNG

Durch zu hohen Wasserdruck kann Wasser in Radlager, Vorderradgabel, Bremsen und Getriebebedichtungen eindringen und diese beschädigen. Viele teure Reparaturen sind die Folge einer falschen Anwendung von Hochdruck-Reinigungsgeräten, wie sie z.B. an Autowaschanlagen zu finden sind.

Motornummer

Die Seriennummer des Motors ist auf der rechten Seite des Motors eingeschlagen.

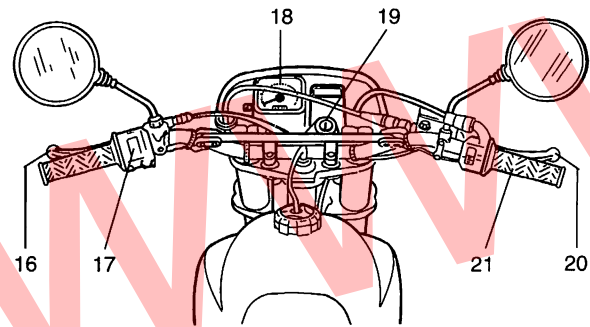
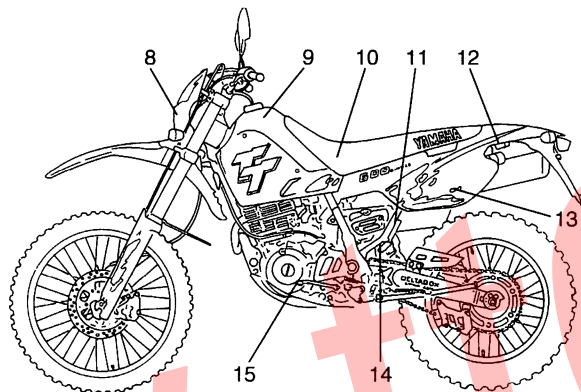
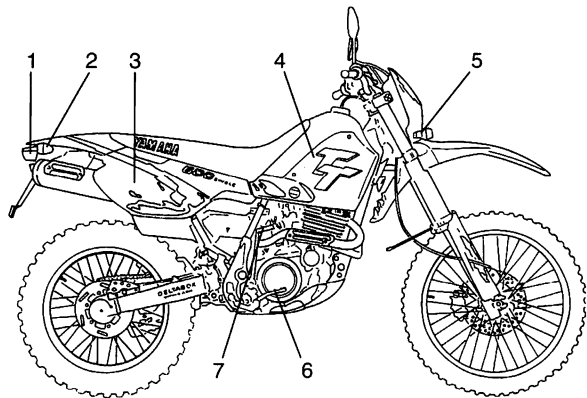


1. Motornummer

ANMERKUNG:

Die ersten drei Stellen dieser Nummer dienen zur Modellidentifikation; die restlichen Stellen geben die Baureihe an. Sie sollten diese Nummer aufschreiben, da sie zur Bestellung von Ersatzteilen notwendig ist.

ÜBERSICHT DER BEDIENELEMENTE UND WICHTIGEN KOMPONENTEN



- 1. Rück-/Bremslicht
- 2. Hinterer Blinker
- 3. Seitenverkleidung
- 4. Lufthutze
- 5. Vorderer Blinker
- 6. Fußbremshebel
- 7. Kickstarter
- 8. Scheinwerfer
- 9. Kraftstofftank
- 10. Sitzbank
- 11. Soziusfußraste
- 12. Helmhalter
- 13. Batterie/Sicherungen /Bordwerkzeug
- 14. Monocross-Radaufhängung
- 15. Fußschalthebel
- 16. Kupplungshebel
- 17. Lenkerarmaturen
- 18. Tachometer
- 19. Hauptschalter
- 20. Vorderradbremshel
- 21. Gasdrehgriff

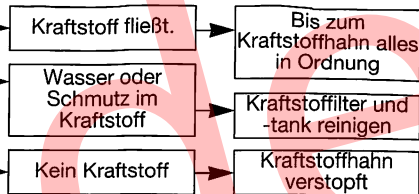
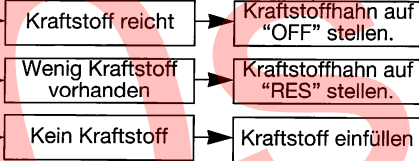
Fehlersuchdiagramm

⚠️ WARNUNG

Prüfungen des Kraftstoffsystems auf keinen Fall in der Nähe einer offenen Flamme durchführen oder dabei rauchen.

1. Kraftstoff

Prüfen, ob Kraftstoff im Tank vorhanden ist.

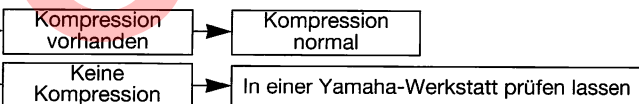


Motor wieder starten.

Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.

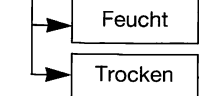
2. Kompression

Kickstarter betätigen und sicherstellen, daß Kompression fühlbar ist.



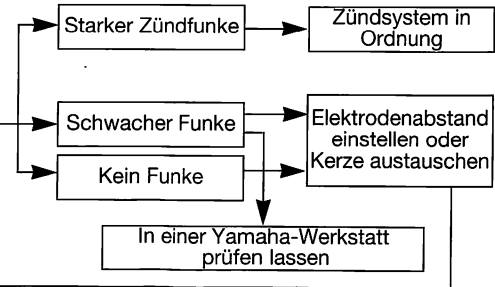
3. Zündung

Kerze heraus-schrauben und Elektroden überprüfen.



Mit trockenem Lappen abwischen
Kerzenstecker aufsetzen und Kerze gegen Masse (Motorgehäuse) halten.

Zündung einschalten und Kickstarter betätigen.



Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha Motorräder vor der Auslieferung einer strikten Inspektion unterzogen werden, kann es beim Betrieb dennoch zu Störungen kommen.

Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen.

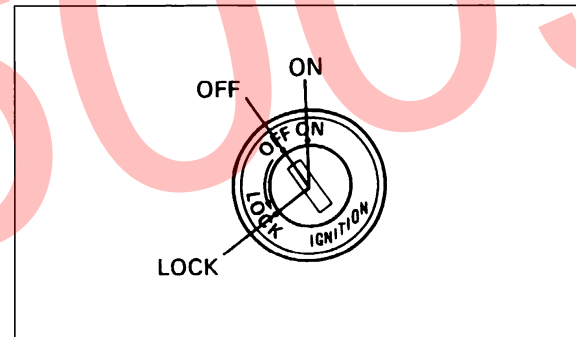
Reparaturarbeiten an diesem Motorrad sollten unbedingt von einer Yamaha-Werkstatt ausgeführt werden, denn die bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung, um Ihr Motorrad optimal zu warten.

Es sollten hierbei ausschließlich Original-Yamaha-Ersatzteile verwendet werden. Auch wenn Teile anderer Herkunft genauso aussehen wie Original-Yamaha-Ersatzteile, erfüllen sie nur selten auch die gleichen Qualitätsansprüche. Solche "Imitate" haben nicht nur eine kürzere Lebensdauer, sondern können überdies zu empfindlich teuren Folgeschäden führen.

ARMATUREN UND DEREN FUNKTIONEN

Hauptschalter

Der Hauptschalter dient zum Ein- und Ausschalten der Zündung und der Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme. Die einzelnen Schalterstellungen sind nachfolgend beschrieben.



ON

Die Stromversorgung der elektrischen Systeme ist eingeschaltet und Sie können den Motor starten. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung nicht abziehen.

OFF

Die Stromversorgung aller elektrischen Systeme ist ausgeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel abgezogen werden.

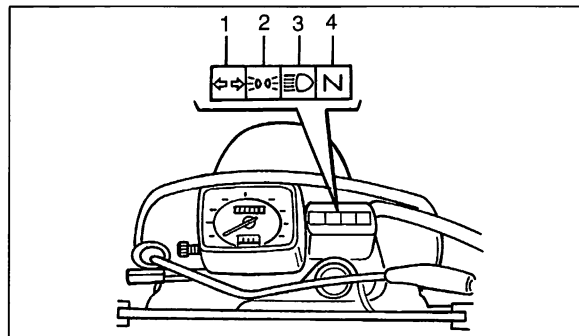
LOCK

In dieser Stellung ist die Lenkung verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden. Die Einzelheiten zum Lenkerschloß finden Sie auf Seite 18.

ANMERKUNG:

Wenn das Fahrzeug abgestellt wird, den Schlüssel stets auf "OFF" oder "LOCK" drehen und abziehen.

Anzeigeleuchten



1. Blinkeranzeige
2. Standlichtanzeige
3. Fernlichtanzeige
4. Leerlaufanzeige

BLINKERANZEIGE (GRÜN)

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die Anzeige.

STANDLICHTANZEIGE (GRÜN)

Diese Anzeige leuchtet bei eingeschaltetem Standlicht.

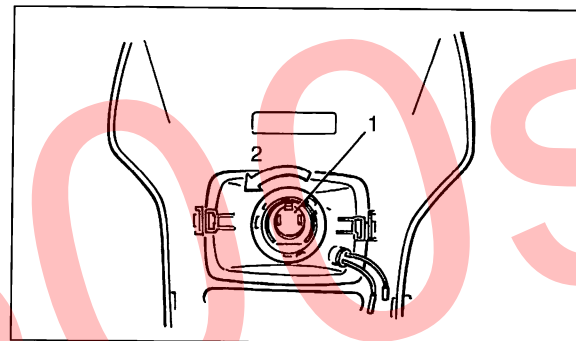
FERNLICHTANZEIGE (BLAU)

Bei Einschalten des Fernlichts leuchtet diese Anzeige auf.

LEERLAUFANZEIGE (GRÜN)

Diese Anzeige weist darauf, daß das Getriebe in den Leerlauf geschaltet ist.

Eine neue Glühlampe einsetzen und den Glühlampenhalter im Uhrzeigersinn drehen, um sie zu sichern.



1. Glühlampenhalter
2. Ausbaurichtung

Die Gummikappe aufsetzen und den Steckverbinder anschließen.

Die Halteleiste oben an der Verkleidung einführen und dann die Halteschraube unter dem Schutzblech hineindrehen. Sie können den Scheinwerfer mit den Halteschrauben des Scheinwerfers einstellen. Die Einstellung des Scheinwerfers sollte jedoch vom Fachmann vorgenommen werden.

⚠ WARNUNG

Den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßen Händen berühren. Da die Lampe sehr heiß wird, dürfen keine entflammaren Flüssigkeiten oder Gegenstände in die Nähe gebracht werden.

ACHTUNG

Den Glaskolben der Lampe nicht mit bloßen Händen berühren und vor Schmutz schützen. Verschmutzte Glühlampen vor dem Einbau sorgfältig säubern. Zum Reinigen einer verschmutzten Glühlampe ein mit Alkohol angefeuchtetes Tuch verwenden.

Auswechseln der Standlichtlampe

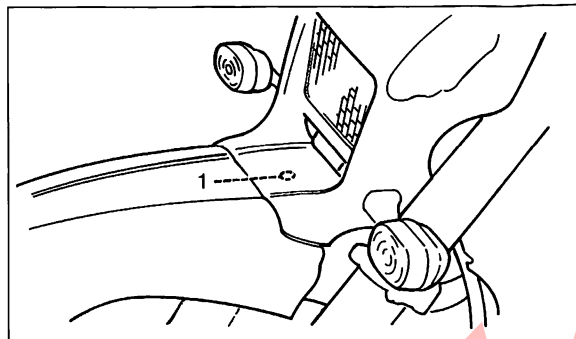
Zum Auswechseln der Glühlampe den Lampenhalter aus der Lampenverkleidung lösen, ohne die Kabel abzuklemmen.

Die Glühlampe herausziehen und gegen eine neue ersetzen.

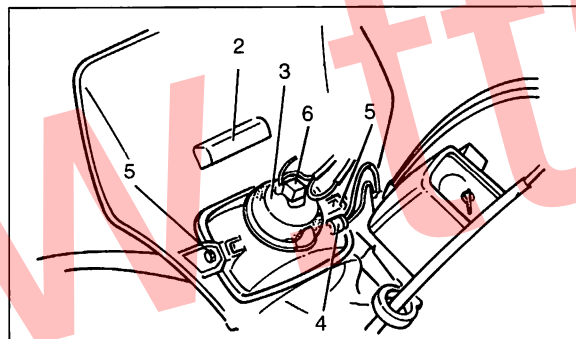
Auswechseln der Scheinwerferlampe

Der Scheinwerfer Ihres Motorrads ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Zunächst die Halteschraube unter dem Schutzblech herausdrehen und die Verkleidung anheben, um sie von der Halterung zu lösen.

Den Steckverbinder der Glühlampe lösen und die Gummikappe von der Rückseite des Scheinwerfers abziehen. Den Glühlampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Lampe herausnehmen.



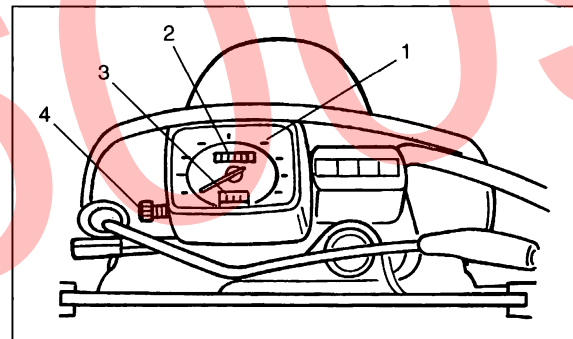
1. Halteschraube der Verkleidung



2. Halterung der Verkleidung
3. Scheinwerfer-Gummikappe
4. Standlicht
5. Befestigungs- und Einstellschrauben des Scheinwerfers
6. Glühlampen-Steckverbinder

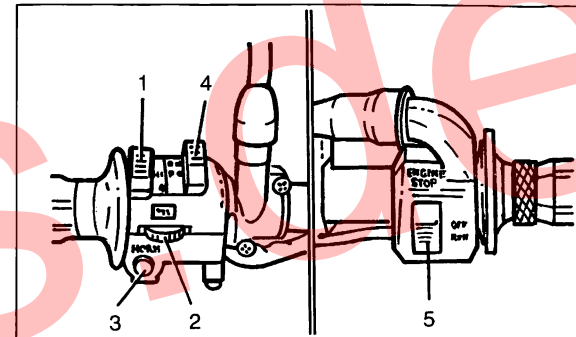
Tachometer

Der Tachometer gibt die Geschwindigkeit an und weist neben dem Kilometerzähler auch einen Wegstreckenzähler auf, den Sie mit dem Rückstellknopf jederzeit auf Null zurücksetzen können. Mit dem Wegstreckenzähler können Sie z. B. den durchschnittlichen Verbrauch ermitteln, um Ihre Tankintervalle zu planen.



1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Wegstreckenzähler
4. Rückstellknopf für Wegstreckenzähler

Lenkerarmaturen



1. Abblendschalter
2. Blinkerschalter "TURN"
3. Hupenschalter "HORN"
4. Lichtschalter "LIGHTS"
5. Notausschalter "ENGINE STOP"

ABBLENDSCHALTER

Bei eingeschalteter Beleuchtung können Sie mit diesem Schalter den Scheinwerfer auf- und abblenden. Wenn Sie den Schalter auf "HI" schieben, wird aufgeblendet, in Stellung "LOW" abgeblendet.

BLINKERSCHALTER "TURN"

Dieser Blinkerschalter hat drei Stellungen. Stellung "L" betätigt die linken und Stellung "R" die rechten Blinkleuchten. In der Mittelstellung sind die Blinker ausgeschaltet. Vergessen Sie nicht, den Blinkerschalter nach dem Abbiegen oder Spurwechsel wieder in die Mittelstellung zurückzustellen, um die Blinker auszuschalten.

HUPENSCHALTER "HORN"

Dieser Schalter betätigt die Hupe.

LICHTSCHALTER "LIGHTS"

Dieser Schalter hat drei Stellungen. In der Stellung "PO" wird das Standlicht und die Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet. Zum Einschalten der Scheinwerfer (Ablend/Fernlicht) den Schalter auf "ON" stellen. Zum Ausschalten der Beleuchtung den Schalter auf "OFF" schieben.

NOTAUSSCHALTER "ENGINE STOP"

Dieser Schalter ist eine zusätzliche Sicherheitseinrichtung. Er erlaubt das Abschalten des Motors in Notfällen wie z. B. bei klemmender Drosselklappe, Umfallen oder bei Stürzen, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen. In Stellung "OFF" ist die Zündung unterbrochen. Bei Notfällen den Schalter auf "OFF" stellen, um den Motor zu stoppen. Vor dem Anlassen muß der Schalter wieder auf "RUN" gestellt werden.

Kupplungshebel

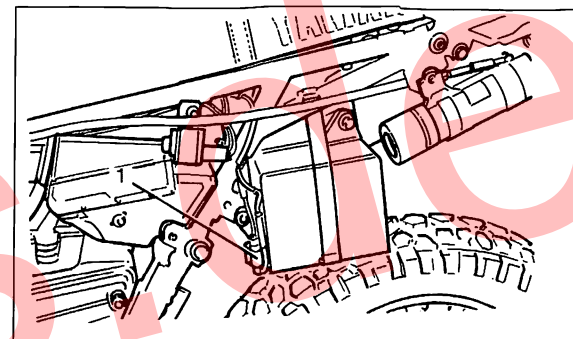
Der Kupplungshebel befindet sich links am Lenker und dient zum Aus- und Einkuppeln. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln den Hebel mit Gefühl kommen lassen, um ein weiches Anfahren zu gewährleisten.

ACHTUNG:

Zum Laden versiegelter Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung/Konstantstrom). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer dieser Batterien vermindern.

Auswechseln von Sicherungen

Falls eine Sicherung durchgebrannt ist, den Hauptschalter auf OFF drehen und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach die Zündung einschalten und alle elektrischen Systeme auf einwandfreie Funktion prüfen. Falls die Sicherung sofort wieder durchbrennt, die Elektrik von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.



1. Sicherung

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit höherer Amperezahl als empfohlen verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Amperezahl für Sicherung: 20A

Batterie

Die Batterie befindet sich unter der linken Seitenverkleidung. Es handelt sich hierbei um eine versiegelte Batterie, die wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfällt somit. Bei Entladung die Batterie von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

ACHTUNG

Nicht versuchen, die Dichtungskappen der Batterie zu entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

⚠️ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher Augen, Haut und Kleidung keinesfalls mit Batteriesäure in Berührung bringen.

Erste Hilfe: ÄUSSERLICH - reichlich mit Wasser abspülen.

INNERLICH - Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.

AUGEN: Mindestens 15 Minuten gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Knallgas. Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen und

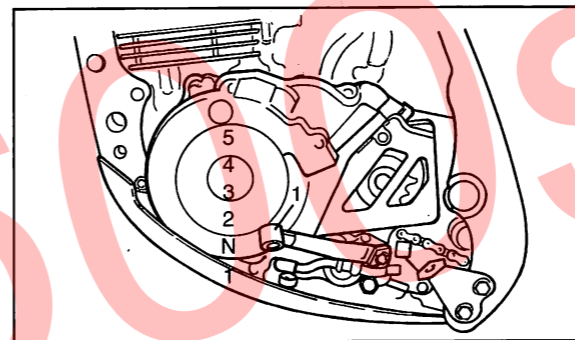
brennenden Zigaretten usw. fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. Beim Umgang mit Batterien immer Schutzbrille tragen. DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.

Lagern der Batterie

1. Vor einer Stilllegung von mehr als einem Monat, die Batterie ausbauen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern. Vor dem Einbau die Batterie vollständig aufladen.
2. Beim Einbau der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten. Das rote Kabel mit dem Pluspol (+) und das schwarze mit dem Minuspol (-) der Batterie verbinden. Stets das Pluskabel zuerst und das Minuskabel zuletzt anschließen.

Fußschalthebel

Das Untersetzungsverhältnis dieses 5 Gang-Getriebes ist optimal abgestimmt. Das Einlegen der einzelnen Gänge erfolgt über den Fußschalthebel auf der linken Motorseite.



1. Fußschalthebel
N = Leerlauf

Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel sitzt rechts am Lenker und betätigt die Vorderradbremse.

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Motorrades. Den Hebel niedertreten, um die Hinterradbremse zu betätigen.

Kraftstofftankverschluss

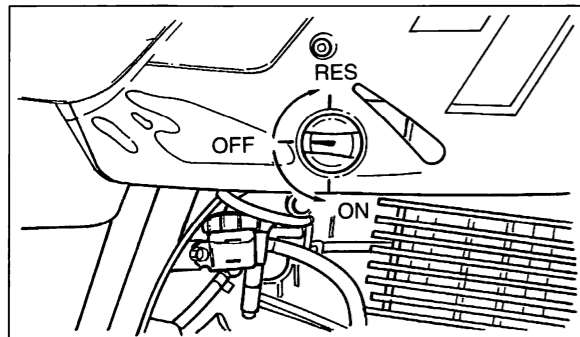
Zum öffnen gegen den Uhrzeigersinn abschrauben. Zum Verschließen im Uhrzeigersinn festschrauben.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß fest geschlossen ist.

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn liefert den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Der Kraftstoffhahn hat die drei folgenden Stellungen:



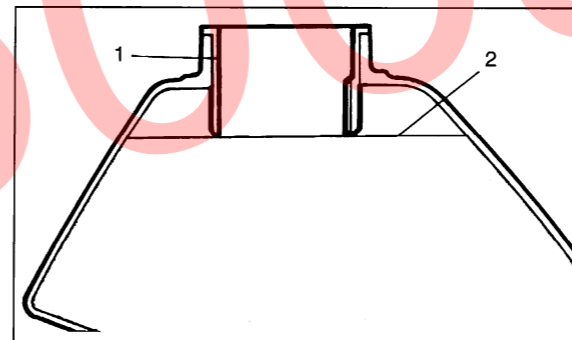
OFF: Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und es fließt kein Kraftstoff hindurch. Nach Abstellen des Motors den Hebel stets auf "OFF" stellen.

ON: In dieser Stellung fließt Kraftstoff zum Vergaser. Zum Betrieb den Hebel auf "ON" stellen.

RES: Steht für Reserve. Wenn Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff ausgeht, den Kraftstoffhahn auf RES drehen.
**BEI NÄCHSTER GELEGENHEIT TANKEN.
NACH DEM TANKEN UNBEDINGT DEN
HEBEL AUF "ON" STELLEN.**

⚠️ WARNUNG

Den Tank nicht überfüllen. Lassen Sie kein Benzin auf den heißen Motor spritzen. Wie die Abbildung zeigt, sollte der Tank nur bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens aufgefüllt werden. Anderenfalls kommt es zum Auslaufen von Kraftstoff, wenn sich das Benzin durch Wärmeeinwirkung ausdehnt.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffpegel

Empfohlener Kraftstoff:

Normalkraftstoff, unverbleit
Tankvolumen
Gesamt: ca. 12 Liter
Reserve: ca. 2 Liter

ANMERKUNG:

Falls einmal Motorklopfen oder -klingeln auftreten sollte, Kraftstoff einer anderen Marke oder mit höherer Oktanzahl tanken.

Rahmenbefestigung

Schrauben und Muttern, die für die Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, regelmäßig und vor allem vor jeder längeren Fahrt auf festen Sitz prüfen, ggf. festziehen. Die Tabelle auf Seite 32 gibt die entsprechenden Anzugsmomente an.

Beleuchtung und Blinker

Scheinwerfer, Blinker, Rück- und Bremslicht sowie alle Anzeigen stets auf korrekte Funktion überprüfen.

Schalter

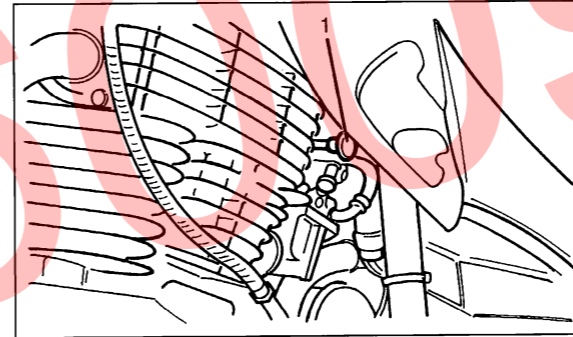
Vor jedem Fahrtantritt die Funktion von Scheinwerfer-, Fernlicht-, Blinker-, Bremslicht-, Hupen-, Haupt- und Notausschalter überprüfen.

Kraftstoff

Vor dem Fahrtantritt den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren. Tanken Sie, bevor auf Reserve geschaltet werden muß, bzw. bevor der Tank ganz leer ist. So wird verhindert, daß Ablagerungen am Tankboden zum Vergaser gelangen können.

Kaltstartknopf (CHOKE)

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch. Eine spezielle Kaltstarteinrichtung liefert dieses Gemisch. Den Kaltstartknopf herausziehen, um die Kaltstarteinrichtung zu betätigen. Wenn der Motor warmgelaufen ist, den Knopf zurückschieben, um die Kaltstarteinrichtung auszuschalten.



1. Kaltstartknopf (CHOKE)

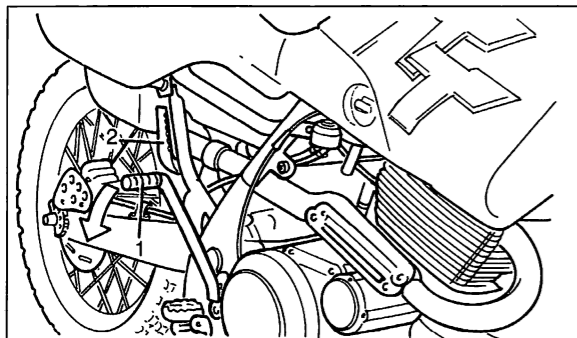
Kickstarter

Die rechte Sozius-Fußraste hoch- und den Kickstarter ausklappen. Der Motor kann entweder im Stehen mit dem linken Fuß oder nachdem der Seitenständer eingeklappt wurde im Sitzen mit dem rechten Fuß angekickt werden.

Den Kickstarter langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird. Dann den Kickstarter kräftig durchtreten, um den Motor zu starten. Der Motor kann auch bei eingelegtem Gang gestartet werden, wenn die Kupplung gezogen ist. Es wird jedoch empfohlen, in den Leerlauf zu schalten, bevor der Motor gestartet wird.

ANMERKUNG:

Dieses Modell ist mit einer automatischen Dekompressionseinrichtung ausgerüstet, die das Ankicken erheblich erleichtert.



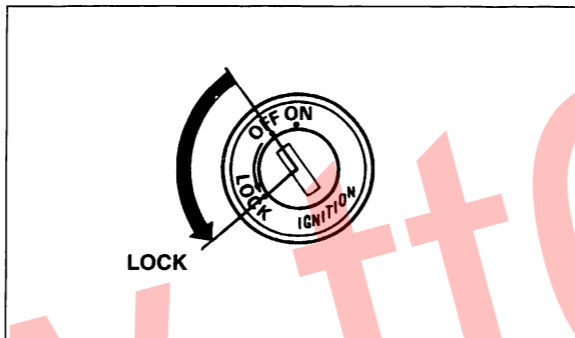
1. Kickstarter
2. Fußbraste

⚠️ WARNUNG

Nach dem Starten des Motors den Kickstarterhebel wieder einklappen.

Lenkerschloß

Zum Verriegeln den Lenker ganz nach links oder rechts einschlagen, den Zündschlüssel dann auf LOCK drehen und abziehen. Zum Entriegeln den Schlüssel auf OFF oder ON drehen.



⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel beim Fahren niemals auf LOCK drehen.

Räder

Optimale Fahrstabilität, lange Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur dann gewährleistet, wenn folgende Punkte beachtet werden:

- Kontrollieren Sie die Räder vor jedem Fahrtantritt. Die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Auch den Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an den Rädern, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Vetragswerkstatt.
- Selbst kleinste Reparaturen an den Rädern nur vom Fachmann ausführen lassen. Verformte oder beschädigte Felgen müssen erneuert werden. Nach Austausch von Felge und/oder Reifen muß das Rad neu ausgewuchtet werden. Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

⚠️ WARNUNG

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher auf einer Distanz von ca. 100 km bei verhaltener Fahrweise angefahren werden. Erst hierdurch wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

⚠️ WARNUNG

Die nachfolgend aufgeführten Reifenmarken und -typen wurden von der Yamaha Motor Co., Ltd. nach zahlreichen Tests für dieses Modell freigegeben. Für andere, hier nicht ausdrücklich erwähnte Reifenkombinationen kann keine Garantie bezüglich des Fahrverhaltens übernommen werden. Unbedingt Reifen gleichen Typs und Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.

VORNE:

| Hersteller | Größe | Typ |
|------------|----------------|------|
| PIRELLI | 90/90-21 (54R) | MT70 |

HINTEN:

| Hersteller | Größe | Typ |
|------------|-----------------|------|
| PIRELLI | 130/80-18 (66R) | MT70 |

Mindestprofiltiefe laut StVZO
(Straßenverkehrs-Zulassungsordnung)
(Vorder- und Hinterreifen):

1,6 mm

ANMERKUNG:

Es wird jedoch empfohlen, die Reifen spätestens bei einer Restprofiltiefe von 2,5 mm zu erneuern.

⚠️ WARNUNG

Es ist nicht nur gesetzwidrig, sondern auch gefährlich, mit abgenutzten Reifen zu fahren. Übermäßig abgenutzte Reifen sofort von Ihrer Yamaha-Werkstatt erneuern lassen. Der Austausch von Reifen sowie von Teilen der Bremsen oder Räder sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Werkstatt durchgeführt werden. Von der Reparatur eines beschädigten Schlauches ist abzuraten. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen. Den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

Seitenständer

Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer-Kontrollschalter ausgerüstet, der ein Fahren mit heruntergeklapptem Seitenständer verhindert, indem die Zündung unterbrochen wird. Der Seitenständer befindet sich links am Rahmen.

⚠️ WARNUNG

Keinesfalls mit heruntergeklapptem Seitenständer fahren. Falls der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt ist, kann er in Kurven aufsetzen und zum Verlust der Fahrzeugbeherrschung führen. Daher die Funktion des Seitenständer-Kontrollschalters entsprechend dem folgenden Schema regelmäßig überprüfen.

Bei Mängeln das Motorrad so schnell wie möglich von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

ZÜNDSCHLÜSSEL AUF "ON" DREHEN UND MOTORSTOPPSCHALTER AUF "RUN" STELLEN. GETRIEBE IM LEERLAUF UND SEITENSTÄNDER HERUNTERGEKLAPPT

KICKSTARTER BETÄTIGEN

MOTOR SPRINGT AN

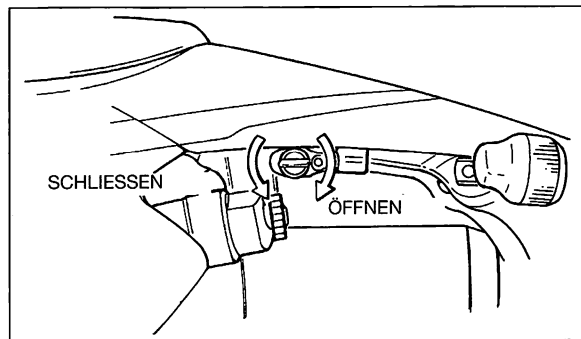
KUPPLUNGHEBEL ZIEHEN UND GANG EINLEGEN.

MOTOR STIRBT AB.

FALLS DER MOTOR NICHT ABSTIRBT, FUNKTIONIERT DER SEITENSTÄNDER-KONTROLLSCHALTER NICHT ORDNUNGSGEMÄSS.

Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel geöffnet und geschlossen, wie dargestellt.



⚠️ WARNUNG

Auf keinen Fall mit angehängtem Helm fahren. Wenn der Helm ans Hinterrad oder irgendwo anschlägt, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und stürzen.

Bordwerkzeug

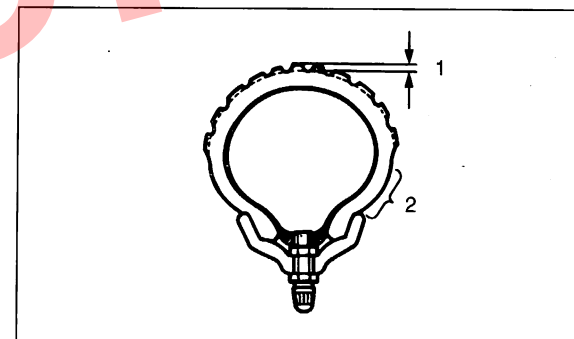
Dieses Motorrad besitzt ein Werkzeugfach, in dem alle Werkzeuge enthalten sind, die für kleinere Wartungsarbeiten und zum Einstellen der Stoßdämpfer-Vorspannung notwendig sind.

⚠️ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads. Daher auf ein korrektes Anbringen von Gepäck und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Keinesfalls Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Federung und Reifenluftdruck auf die Zuladung eingestellt werden. Das Motorrad niemals überladen! Sicherstellen, daß die maximal zulässigen Radlasten des Fahrzeuges durch Beladung (Fahrer, Sozios und Zubehör) nicht überschritten werden. Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.

REIFENKONTROLLE

Die Reifen vor jedem Fahrtantritt kontrollieren. Falls das Profil bis auf den Mindestwert abgenutzt ist, eingefahrene Nägel oder Glassplitter festgestellt werden, oder die Reifenflanken Risse aufweisen, die Reifen unverzüglich in einer Yamaha-Werkstatt erneuern lassen.



1. Profiltiefe

2. Reifenflanke

Reifen

Optimale Leistung, lange Haltbarkeit und Fahrsicherheit sind nur bei Beachtung folgender Punkte gewährleistet:

REIFENLUFTDRUCK

Regelmäßig den Reifenluftdruck, insbesondere vor längeren Fahrten, prüfen, ggf. korrigieren.

⚠ WARNUNG

Der Reifenluftdruck bei kalten Reifen (Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren. Denken Sie immer daran, den Reifenluftdruck der Zuladung, d.h. dem Gesamtgewicht von Fahrer und Zubehör (Sonderverkleidungen, Packtaschen usw., sofern für dieses Modell zugelassen), und der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

| REIFENLUFTDRUCK bar | | |
|---------------------|-------|--------|
| | Vorne | Hinten |
| Fahrer | 2 | 2,2 |
| Fahrer und Sozius | 2,1 | 2,4 |
| Geländefahrt | 1,5 | 1,6 |

WICHTIGE BETRIEBSHINWEISE

Obwohl Sie sicher ungeduldig sind, zum ersten mal mit Ihrem neuen Motorrad loszufahren, sollten Sie sich doch die Zeit nehmen, sich mit allen Bedienungselementen und deren Funktionen vertraut zu machen.

Falls Sie irgendwelche Fragen bezüglich des Motorrads und dessen Bedienung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

⚠ WARNUNG

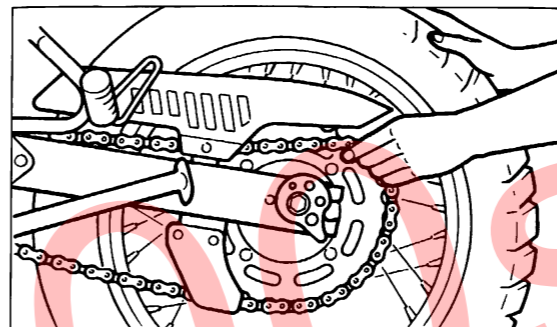
1. Niemals den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen. Die Abgase sind äußerst giftig und können in kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit oder gar zum Tode führen. Das Motorrad daher nur draußen oder an einem gut belüfteten Ort laufen lassen.

2. Vor dem Anfahren unbedingt daran denken, den Seitenständer hochzuklappen. Wenn der Seitenständer nicht oder nicht vollständig hochgeklappt ist, kann es in einer Kurve leicht zu einem bösen Sturz kommen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Die folgenden Punkte sollten vor jeder Fahrt überprüft werden.

| Benennung | Vorgang | Seite |
|-------------------------------------|--|----------|
| Vorderradbremse | Funktion, Spiel, Bremsflüssigkeitsstand und Dichtheit des Systems prüfen. Falls erforderlich Bremsflüssigkeit DOT#4 (oder DOT #3) nachfüllen. | 50-53 |
| Hinterradbremse | Funktion, Spiel, Bremsflüssigkeitsstand und Dichtheit des Systems prüfen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit DOT#4 (oder DOT #3) nachfüllen. | 51-53 |
| Kupplung | Funktion, Zustand und Spiel kontrollieren. Falls erforderlich einstellen. | 56-57 |
| Gasdrehgriff, -zug | Funktion und Rückstellung überprüfen. Falls erforderlich, Spiel einstellen. | 48 |
| Motoröl | Ölstand kontrollieren. Falls erforderlich, Öl nachfüllen. | 40 |
| Antriebskette | Kettendurchhang und -zustand kontrollieren. Falls erforderlich, schmieren und einstellen. | 58-59-60 |
| Räder/Reifen | Reifenluftdruck, -verschleiß und -zustand sowie Speichenspannung kontrollieren. | 76-79 |
| Seilzüge/Tachowelle | Auf Leichtgängigkeit prüfen. Falls erforderlich, schmieren. | 48-61 |
| Fußbremshebel- und Schalthebelwelle | Auf Leichtgängigkeit prüfen. Falls erforderlich, schmieren. | 61 |
| Brems- und Kupplungshebelzapfen | Auf Leichtgängigkeit prüfen. Falls erforderlich, schmieren. | 62 |



ACHTUNG

Bei ausgebautem Hinterrad keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.

Einbau des Hinterrades

Der Einbau des Hinterrads erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus. Dabei die folgenden Punkte beachten:

1. Sicherstellen, daß sowohl der Bremssattel als auch dessen Aufnahme an der Schwinge korrekt positioniert ist.
2. Vor dem Einbau darauf achten, daß der Spalt zwischen den Bremsbelägen zur Aufnahme der Bremsscheibe ausreicht.
3. Nachdem die Kette auf das Kettenrad aufgelegt wurde, die Hinterradachse auf der linken Seite einführen. Sicherstellen, daß die Kettenspanner und Distanzhülsen korrekt angeordnet sind.
4. Vor dem Festziehen der Achsmutter den Kettendurchhang einstellen.
5. Die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment für Hinterachsmutter:

115 Nm (11,5 kpm)

Hinterradausbau

⚠️ WARNUNG

Der Ausbau des Hinterrades sollte einem Yamaha-Händler überlassen werden.

- Das Motorrad mit Hilfe einer weiteren Person am Hinterrad anheben und einen geeigneten Ständer unter den Motor plazieren.

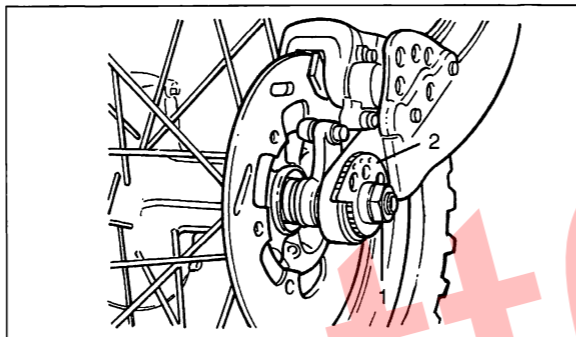
ACHTUNG

Das Motorrad sicher abstützen, damit es während der Arbeit nicht umkippt, bzw. bei der Radentnahme nicht umschlägt.

ANMERKUNG:

Vor dem Abnehmen des Hinterrades unbedingt die Anordnung der Distanzhülsen auf beiden Radseiten notieren, damit sie nachher wieder richtig eingebaut werden.

- Die Achsmutter auf der rechten Schwingenseite abschrauben und den Kettenspanner entfernen.



1. Hinterachsmutter
2. Kettenspanner

- Das Rad nach vorne schieben und die Antriebskette entfernen.
- Die Radachse herausziehen und das Rad nach hinten herausziehen.

| Benennung | Vorgang | Seite |
|--|---|----------|
| Seitenständer | Auf Leichtgängigkeit prüfen. Falls erforderlich schmieren. | 62 |
| Rahmenbefestigungselemente/Verschlüsse | Alle Befestigungselemente, die für die Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind auf Festsitz prüfen, ggf. festziehen. | 80 |
| Kraftstofftank | Kraftstoffstand kontrollieren und falls nötig, nachtanken. | 80-81 |
| Beleuchtung und Anzeigen | Auf einwandfreie Funktion prüfen. | 12-13-14 |

ANMERKUNG:

Die vorangehenden Prüfungen sollten vor Antritt jeder Fahrt durchgeführt werden. Diese Prüfungen nehmen nur wenig Zeit in Anspruch und bringen ein großes Plus an Sicherheit.

⚠️ WARNUNG

Falls im Verlauf der Kontrollarbeiten irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, Ursache unbedingt vor Inbetriebnahme des Motorrades feststellen und beheben!

Starten des Motors

Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer-Kontrollschalter ausgerüstet, der das Starten verhindert, falls nicht die folgenden Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden. Der Motor kann nur unter folgenden Bedingungen gestartet werden:

Das Getriebe ist in den Leerlauf geschaltet.

oder

Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen und Seitenständer hochgeklappt.

⚠️ WARNUNG

Das Motorrad darf **keinesfalls mit heruntergeklapptem Seitenständer gefahren werden. Den Seitenständer-Kontrollschalter so oft wie möglich überprüfen (siehe Seite 19).**

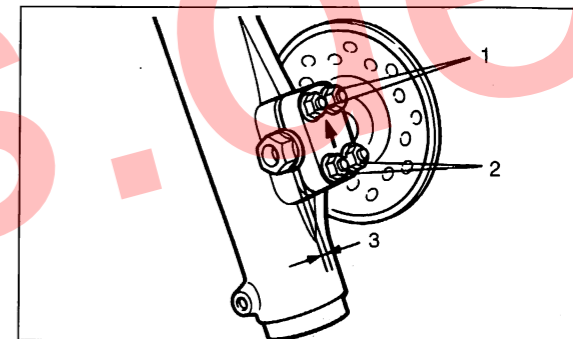
Vor dem Startvorgang, den Seitenständer-Kontrollschalter entsprechend Seite 19 überprüfen.

3. Sicherstellen, daß die Tachowelle korrekt angeschlossen wurde.
4. Die Distanzhülse mit korrekter Einbaulage auf der linken Radseite ansetzen.
5. Die Achse mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festschrauben.

Anzugsmoment der Vorderachse:
59 Nm (5,9 kpm)

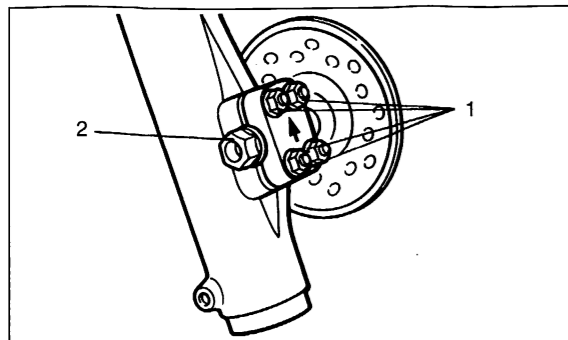
6. Vor dem Festziehen der Achsklemmutter muß die Vorderradgabel mehrmals eingefedert und deren Funktion überprüft werden.

7. Die Muttern der Achsklemmschalen **festziehen**, erst die oberen, dann die unteren, so daß unten ein Spalt bleibt.



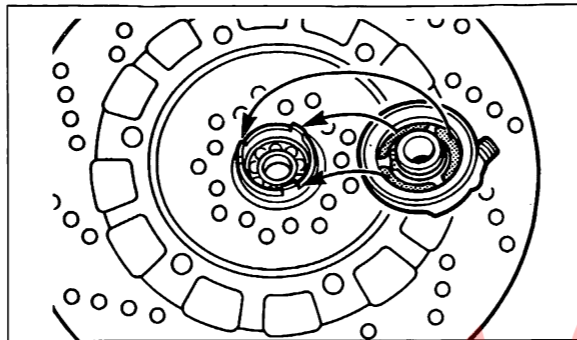
1. Obere Muttern zuerst anschrauben.
2. Untere Muttern
3. Spalt unten an der Klemmschale

Anzugsmoment der Achsklemmutter:
9 Nm (0,9 kpm)



1. Achsklemmuttern

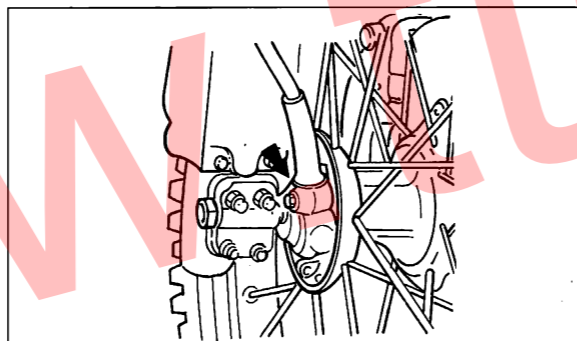
2. Radachse



Einbau des Vorderrades

Den Einbau des Vorderrades in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus durchführen. Dabei die folgenden Punkte beachten:

1. Die Mitnehmerklauen der Radnabe müssen in die Nuten des Tachometergetriebes fassen.
2. Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.



1. Tachowellen-Anschluß

STARTEN DES MOTORS

ZÜNDSCHLÜSSEL AUF "ON" DREHEN UND DARAUF ACHTEN, DASS DER NOTAUSSCHALTER AUF "RUN" GESTELLT IST.

KRAFTSTOFFHAHN AUF "ON" DREHEN. BEI KALTEM MOTOR DEN KALTSTARTKNOPF HERAUSZIEHEN.

Verfahren 1

Verfahren 2

GETRIEBE IM LEERLAUF (SEITENSTÄNDER DARF NOCH AUSGEKLAPPT SEIN)

GANG EINLEGEN

KICKSTARTER DURCHTRETEN: MOTOR SPRINGT AN

SEITENSTÄNDER HOCHKLAPPEN

SEITENSTÄNDER HOCHKLAPPEN UND GANG EINLEGEN

KUPPLUNGSHABEL ZIEHEN UND KICKSTARTER DURCHTRETEN: MOTOR SPRINGT AN

MOTORRAD KANN GEFAHREN WERDEN.

Starten eines kalten Motors

Zum Starten eines kalten Motors

- Den Zündschlüssel auf ON drehen.
- Sicherstellen, daß der Notausschalter auf RUN gestellt ist.
- Den Kraftstoffhahn auf ON oder RES stellen.
- Das Getriebe in den Leerlauf schalten.
- Den Kaltstartknopf (CHOKE) herausziehen.
- Den Gasdrehgriff loslassen und den Kickstarter durchtreten.
- Nach dem Anspringen des Motors den Kaltstartknopf (CHOKE) etwa zur Hälfte hineindrücken.
- Nachdem der Motor warmgefahren ist, den Kaltstartknopf ganz hineindrücken.

Starten eines warmen Motors

Zum Starten eines warmen Motors:

- Den Zündschlüssel auf ON drehen.
- Sicherstellen, daß der Notausschalter auf RUN gestellt ist.
- Den Kraftstoffhahn auf ON oder RES stellen.
- Das Getriebe in den Leerlauf schalten.
- Den Gasdrehgriff loslassen und den Kickstarter durchtreten.

ANMERKUNG:

Falls der Motor nicht gleich anspringt, den Gasdrehgriff etwas öffnen und erneut starten.

ANMERKUNG:

Falls der Motor nicht zu kalt ist, zuerst ohne Betätigung des Kaltstartknopfes zu starten versuchen.

Vorderradausbau

⚠ WARNUNG

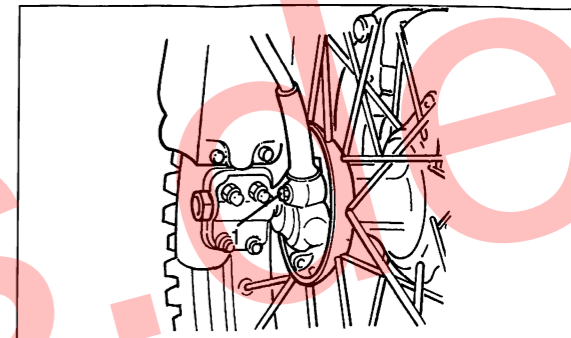
Der Ausbau des Vorderrades sollte einem Yamaha-Händler überlassen werden.

- Das Motorrad mit Hilfe einer weiteren Person am Vorderrad anheben und einen geeigneten Ständer unter den Motor plazieren.

⚠ ACHTUNG

Das Motorrad sicher abstützen, damit es während der Arbeit nicht umkippt, bzw. bei der Radentnahme nicht umschlägt.

- Die Sicherungsschraube abnehmen und die Tachometerwelle von der Vorderradnabe lösen.



1. Sicherungsschraube der Tachometerwelle

- Die Achsklemmutter am rechten Gabelbein abschrauben.
- Die Einbaulage der Distanzhülse links am Rad merken, dann die Achse abschrauben und das Vorderrad abnehmen.

⚠ ACHTUNG:

Bei ausgebautem Vorderrad keinesfalls die Vorderradbremse betätigen.

Überprüfung der Radlager

Läßt sich Spiel in den Naben von Vorder- oder Hinterrad feststellen, oder lassen sich die Räder nur schwer drehen, sollten die Radlager von einer Yamaha-Werkstatt untersucht werden. Die Radlager sollten dem Wartungsplan entsprechend überprüft werden.

ANMERKUNG:

Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet, sollte die grüne Leerlaufanzeige leuchten (siehe Seite 12). Falls nicht, das Motorrad von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

ACHTUNG:

Niemals stark beschleunigen, solange der Motor noch nicht betriebswarm ist.

ACHTUNG:

Vor erstmaliger Inbetriebnahme des Motorrads unbedingt den Abschnitt "Einfahrzeit" durchlesen.

Schalten

Die Schalthebelstellungen für die einzelnen Gänge sind auf Seite 15 ersichtlich.

Um vom Leerlauf in den 1. Gang zu schalten, den Kupplungshebel ziehen und den Fußschalthebel bis zum Anschlag niedertreten. Dann den Kupplungshebel gefühlvoll loslassen und gleichzeitig den Gasdrehgriff langsam öffnen.

Zum Hochschalten den Kupplungshebel betätigen, den Fußschalthebel bis zum Anschlag nach oben heben und den Kupplungshebel wieder loslassen.

Mit jedem Hochziehen des Fußschalthebels wird in den nächsthöheren Gang geschaltet. Wenn sich der Schalthebel nicht weiter nach oben ziehen läßt, ist der 5. Gang bereits erreicht.

Zum Herunterschalten den Kupplungshebel ziehen, den Schalthebel bis zum Anschlag niedertreten und dann den Kupplungshebel mit Gefühl freigeben. Mit jedem Drücken des Fußschalthebels wird in den nächsttieferen Gang geschaltet. Kann der Schalthebel nicht mehr weiter niedergedrückt werden, ist der 1. Gang eingelegt.

ACHTUNG:

- ❑ Den Motor nicht zu lange im Leerlauf betreiben und das Motorrad nicht über längere Strecken abschleppen, da im Leerlauf das Getriebe nicht ausreichend geschmiert wird. Unzureichende Schmierung kann Getriebeschäden verursachen.
- ❑ Nie versuchen ohne Betätigung der Kupplung die Gänge zu wechseln. Der Motor, das Getriebe und die Kraftübertragung sind nicht auf diese Beanspruchung ausgelegt und könnten dadurch ernsthaft beschädigt werden.

Einfahrzeit

Die wichtigste Zeitspanne für die Lebensdauer Ihres Motorrads sind die ersten 1000 km. Aus diesem Grund bitten wir Sie, die folgenden Ausführungen sorgfältig zu lesen. Der nagelneue Motor darf während der ersten 1000 km keiner übermäßigen Belastung ausgesetzt werden, da die verschiedenen Bauteile des Motors während der ersten 1000 km auf das korrekte Betriebssystem einlaufen. In dieser Zeit müssen Vollgasfahren oder andere Bedingungen, die zu erhöhter Motortemperatur führen, vermieden werden.

ACHTUNG:

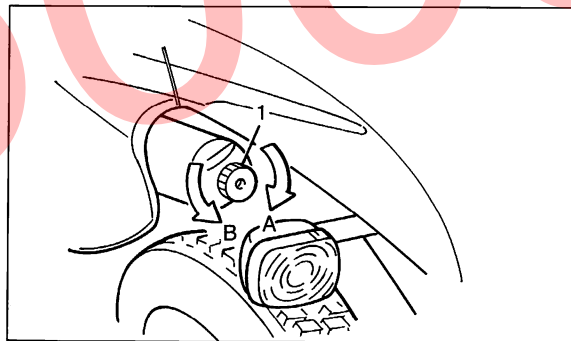
Falls während der Einfahrzeit Motorstörungen auftreten, sollten Sie sich sofort an einen Yamaha-Händler wenden. Die nachfolgenden Einfahrregeln sollten strikt befolgt werden, da sie die Leistung und die Lebensdauer des Motors erhöhen.

EINSTELLEN DER DRUCKSTUFENDÄMPFUNG

Den Einsteller am Ausgleichsbehälter des Stoßdämpfers im Uhrzeigersinn (A) drehen, um die Dämpfungskraft zu erhöhen. Zum Vermindern der Dämpfung den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn (B) drehen.

Einstellbereich

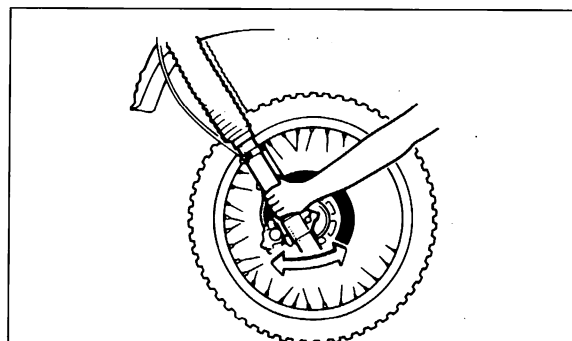
Maximale Dämpfung: Einsteller ganz hineindrehen.
Standardeinstellung: Einsteller um 10 Stufen vom Maximum herausgedreht.



1. Druckstufeneinsteller
- A. Erhöhen der Dämpfungskraft
- B. Vermindern der Dämpfungskraft

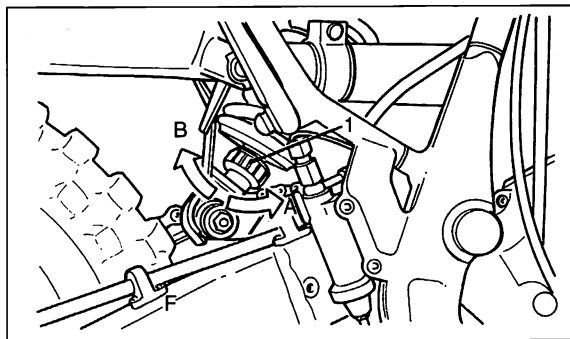
Überprüfung der Lenkung

Den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen überprüfen. Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Den Motor aufbocken, bis das Vorderrad vom Boden abhebt. Das untere Ende der Vorderradgabel greifen und versuchen, es vor- und zurückzubewegen. Wird hierbei Spiel spürbar, das Motorrad in einer Yamaha-Werkstatt untersuchen und instandsetzen lassen. Bei ausgebautem Vorderrad läßt sich die Überprüfung der Lenkung noch einfacher durchführen.



EINSTELLEN DER ZUGSTUFENDÄMPFUNG

Den Einsteller unten am Stoßdämpfer im Uhrzeigersinn (A) drehen, um die Dämpfungskraft zu erhöhen. Zum Vermindern der Dämpfung den Einsteller gegen den Uhrzeigersinn (B) drehen.



1. Einsteller für Zugstufendämpfung
A. Dämpfung erhöhen
B. Dämpfung vermindern

Einstellbereich

Maximale Dämpfung: Einsteller ganz hineindrehen.
Standardeinstellung: Einsteller um 15 Stufen vom Maximum herausgedreht.

1. 0 bis 150 km:

Vermeiden Sie es anfänglich, den Gasdrehgriff um mehr als 1/3 aufzudrehen. Sie sollten möglichst schaltfreudig fahren und Geschwindigkeit sowie Motordrehzahl häufig variieren. Auf längeren Fahrten empfiehlt es sich, **nach jeder Stunde** eine Abkühlpause von fünf bis zehn Minuten einzulegen.

2. 150 bis 500 km:

Sie können zwar den gesamten Drehzahlbereich nutzen, sollten jedoch vermeiden, den Gasdrehgriff über längere Zeit mehr als halb aufzudrehen. Wie oben gilt auch weiterhin - möglichst schaltfreudig fahren und die Geschwindigkeit oft variieren! Vollgas ist jedoch noch tabu.

3. 500 bis 1.000 km:

Vermeiden Sie es, den Gasdrehgriff über längere Zeit mehr als 3/4 aufzudrehen.

4. Über 1.000 km:

Die Einfahrzeit ist vorüber. Vollgasfahren über längere Zeit sollte dennoch vermieden werden.

ACHTUNG:

Nach dem Einfahren, d.h. nach den ersten 1.000 Kilometern das Motoröl sowie den Ölfilter wechseln und das Ölsieb reinigen.

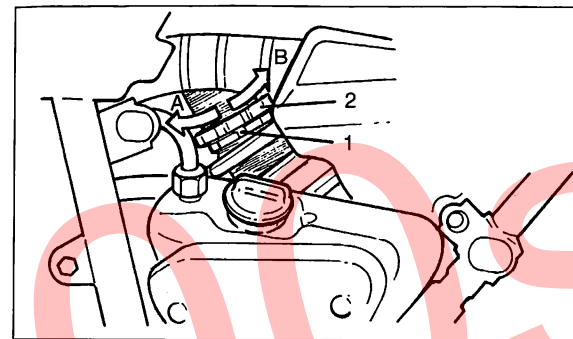
Parken

Zum Parken des Motorrads den Motor abschalten und den Zündschlüssel abziehen. Den Kraftstoffhahn bei abgeschaltetem Motor auf OFF stellen.

⚠️ WARNUNG

Schalldämpfer und Auspuffrohr können sehr heiß werden. Daher das Motorrad so abstellen, daß die genannten Teile nicht von Fußgängern oder Kindern berührt werden können.

Das Motorrad auch nicht auf abschüssigem oder weichem Boden abstellen, da es anderenfalls leicht umfallen kann.



1. Einsteller
A. Erhöhte Federvorspannung
B. Verminderte Federvorspannung
2. Sicherungsmutter

ACHTUNG:

Den Einsteller niemals über den Minimum- bzw. Maximumbereich hinaus drehen.

Federlänge:

| | |
|---------------------|--------|
| Standardeinstellung | 223 mm |
| Mindestlänge | 214 mm |
| Höchstlänge | 232 mm |

ANMERKUNG:

Die Federvorspannung mit dem Spezialschlüssel aus dem Bordwerkzeug einstellen.

- Nach der Einstellung die Sicherungsmutter gegen den Einsteller drehen und mit dem angegebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment: 42 Nm (4,2 kgm)

Überprüfen und Einstellen des Hinterrad-Stoßdämpfers

⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer keinesfalls öffnen oder verändern.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom Yamaha-Händler ausgeführt werden.

EINSTELLEN DER FEDERVORSPANNUNG

Der Hinterradstoßdämpfer weist einen Einsteller für die Federvorspannung auf. Die Federvorspannung kann damit auf das Fahrergewicht und die Straßenverhältnisse eingestellt werden.

- Die Sicherungsmutter lösen.
- Zum Erhöhen der Vorspannung den Einsteller im Uhrzeigersinn (A) drehen, zum Verringern gegen den Uhrzeigersinn (B).
- Eine volle Drehung des Einstellers ändert die Federvorspannung um 1 mm.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Nur eine vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Laut Gesetz trägt jeder Fahrer die Verantwortung für die Verkehrssicherheit seines Gefährts. Die hier gegebenen Zeitpläne für Wartung und Schmierung sollten nur als Bezugswerte für den Normalbetrieb angesehen werden. INDIVIDUELLE FAKTOREN WIE WETTER, STRASSENZUSTAND, STAUB, KLIMA, EINSATZ USW. ERFORDERN GEGEBENENFALLS KÜRZERE WARTUNGSINTERVALLE. Die nachfolgenden Seiten geben die wichtigsten Informationen für die Inspektion, Einstellung und Schmierung.

⚠️ WARNUNG

Falls Sie mit den Wartungsarbeiten am Motorrad nicht vertraut sind, sollten Sie diese von einer Yamaha-Werkstatt ausführen lassen.

Bordwerkzeug

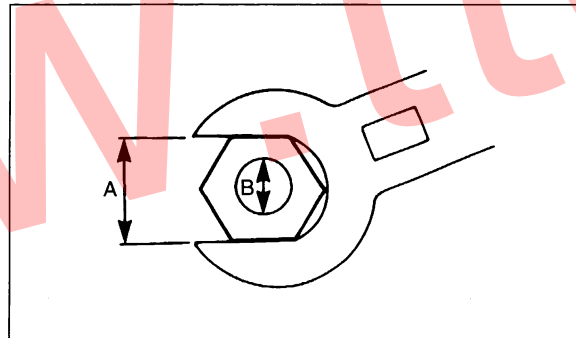
Die in dieser Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel zum vorschriftsmäßigen Festziehen von Schrauben und Muttern.

ACHTUNG:

Falls Sie für die Wartungsarbeiten keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, bringen Sie Ihr Motorrad zu einem Yamaha-Händler, damit dieser die Anzugsmomente nachprüfen und ggf. korrigieren kann.

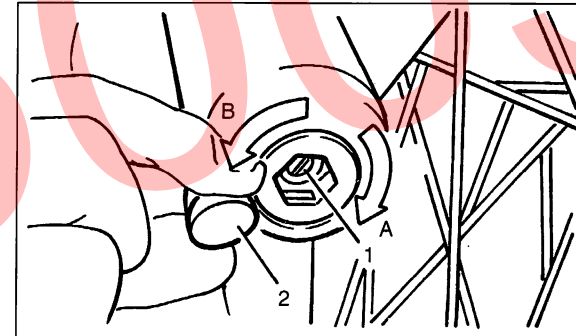
Die Tabelle unten gibt die allgemeinen Anzugsmomente für die verschiedenen Schrauben und Muttergrößen. Falls nicht anders angegeben, die Schrauben und Muttern mit den nachfolgenden Anzugsmomenten festziehen.

| A (Mutter) | B (Schraube) | Allgemeine Anzugsmomente | |
|---------------|-----------------|--------------------------|------|
| | | Nm | Kpm |
| 10 mm | 6 mm | 6 | 0,6 |
| 12 mm | 8 mm | 15 | 1,5 |
| 14 mm | 10 mm | 30 | 3,0 |
| 17 mm | 12 mm | 55 | 5,5 |
| 19 mm | 10 mm | 85 | 8,5 |
| 22 mm | 16 mm | 130 | 13,0 |

**Einstellen der Druckstufendämpfung**

An jedem Gabelbein befindet sich am unteren Ende eine Schraube, die von einer Gummikappe abgedeckt ist. Diese Schraube dient zum Regulieren der Druckstufendämpfung.

Um die Dämpfungswirkung zu erhöhen, die Schraube im Uhrzeigersinn (A) drehen. Zum Vermindern der Dämpfungswirkung, die Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen.



1. Einstellschraube
 A. Erhöhen der Dämpfungswirkung
 B. Vermindern der Dämpfungswirkung

2. Gummikappe

EINSTELLBEREICH**Maximum**

Schraube ganz hineingedreht

Standardeinstellung

8 Schritte unter Maximum

Minimum

Schraube um 20 Schritte von Maximum ausgehend nach links gedreht (B)

ACHTUNG:

Die Einstellschraube niemals über Minimum hinausdrehen.

ACHTUNG:

Nach der Einstellung unbedingt die Gummikappen wieder aufsetzen, um Störungen durch Staub oder Schmutz zu verhindern.

EINSTELLUNG

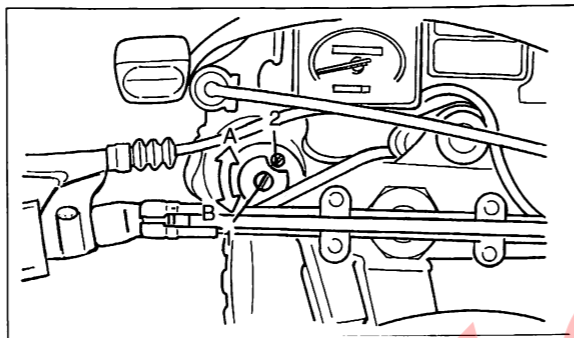
⚠️ WARNUNG

Für eine einwandfreie Telegabelfunktion ist es äußerst wichtig, beide Gabelbeine gleich einzustellen. Anderenfalls kann es zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen.

Einstellen der Zugstufendämpfung

Im Schraubverschluß jedes Gabelbeins befindet sich eine Schraube (1), an der die Zugstufendämpfung eingestellt werden kann.

Wird die Schraube im Uhrzeigersinn (A) gedreht, wird die Dämpfungswirkung erhöht, während Drehen gegen den Uhrzeigersinn (B) die Dämpfungswirkung vermindert.



1. Einstellschraube
 A. Erhöhen der Dämpfungswirkung
 B. Vermindern der Dämpfungswirkung
 2. Entlüftungsschraube

Die Entlüftungsschraube (2) dient zum Ablassen des Überdrucks in der Gabel und muß von Zeit zu Zeit geöffnet werden.

| EINSTELLBEREICH | |
|--|--|
| Maximum | Minimum |
| Schraube bis zum Anschlag (A) nach rechts | Schraube um 20 Schritte von Maximum ausgehend nach links gedreht (B) |
| Standardeinstellung: 12 Schritte unter Maximum | |

Anzugsmomente

Die nachfolgend angegebenen Bauteile sind regelmäßig, insbesondere jedoch vor jeder längeren Fahrt, auf festen Sitz zu prüfen. Für das Festziehen muß ein Drehmomentschlüssel verwendet werden.

⚠️ WARNUNG

Veränderungen am Fahrzeug und der Anbau von Zubehörteilen, die von Yamaha nicht ausdrücklich zugelassen sind, können die Leistung und Sicherheit dieses Motorrads beeinträchtigen. Vor Änderungen unbedingt einen Yamaha-Händler befragen.

| Bauteil | Anzugsmoment | |
|--------------------------------------|--------------|------|
| | Nm | Kpm |
| Zündkerze | 17,5 | 1,75 |
| Motorölablaßschraube (Kurbelgehäuse) | 30 | 3,0 |
| Motorölablaßschraube (Öltank) | 18 | 1,8 |
| Ölfilterdeckel, Schraube | 10 | 1,0 |
| Entlüftungsschraube | 5 | 0,5 |
| Vorderachse | 59 | 5,9 |
| Achsklemmutter | 9 | 0,9 |
| Hinterachsmutter | 115 | 11,5 |

REGELMÄSSIGE WARTUNG/SCHMIERUNG

| BENENNUNG | VORGANG | NACH EINFahrZEIT (1.000 KM) | ALLE | |
|---|--|-----------------------------------|------------------------|---------------------------|
| | | | 6000 km od.6 Monate | 12000 km od. 12 Monate |
| Ventile * | Ventilspiel prüfen. Falls erforderlich, einstellen. | ○ | ○ | ○ |
| Zündkerze | Zustand prüfen. Falls erforderlich, reinigen ggf. austauschen | ○ | ○ | ○ |
| Luftfilter | Prüfen. Falls erforderlich, reinigen, ggf. ersetzen. | | ○ | ○ |
| Vergaser * | Leerlaufdrehzahl/Chokefunktion prüfen. Falls erforderlich, einstellen. | ○ | ○ | ○ |
| Kraftstoffschläuche* | Kraftstoffschläuche auf Risse und Schäden prüfen. Falls erforderlich, austauschen. | | ○ | ○ |
| Motoröl Ölfilter*Ölsieb | Wechseln. Filterelement erneuern und Ölsieb reinigen. | ○ | ○ | ○ |
| Bremsen * | Funktion prüfen/auf Bremsflüssigkeitsverlust achten, ggf. nachfüllen. Falls erforderlich, einstellen.(Siehe ANMERKUNG.) | ○ | ○ | ○ |
| Kupplung | Funktion prüfen. Falls erforderlich, einstellen. | | ○ | ○ |
| Dekompressionssystem * | Funktion prüfen. Falls erforderlich, einstellen. | | ○ | ○ |
| Schwingenlager | Schwingenspiel prüfen. Nachfetten *** | | ○ | ○ |
| Gelenkzapfen der Hinterradaufhängung | Funktion prüfen. Nachfetten *** | ○ | ○ | ○ |
| Räder * | Auswuchtung kontrollieren. Auf Schäden, Verschleiß, Speichenspannung prüfen. Falls erforderlich, instandsetzen. | | ○ | ○ |
| Radlager * | Auf Spiel und Schäden prüfen. Bei Schäden auswechseln. | | ○ | ○ |

Überprüfen und Einstellen der Vorderradgabel

⚠️ WARNUNG

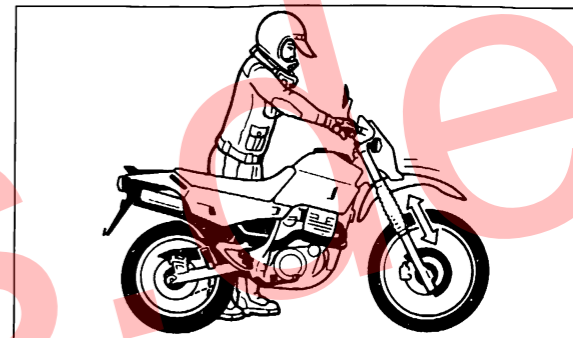
Das Motorrad sicher abstellen, damit es nicht umkippt.

SICHTPRÜFUNG

Das Innenrohr auf Kratzer/Schäden prüfen und sicherstellen, daß an den Dichtringen nicht übermäßig Öl austritt.

FUNKTIONSPRÜFUNG

Die Prüfung auf ebenem Untergrund durchführen. Dazu das Motorrad mit beiden Händen am Lenker aufrecht halten, die Vorderradbremse betätigen und den Lenker mehrmals kräftig hinunterdrücken.



ACHTUNG

Bei Schäden oder ungleichmäßiger Bewegung der Vorderradgabel, wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Händler.

Brems- und Kupplungshebel

Regelmäßig die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
SAE 10W30 Motoröl

Seitenständer

Die Drehpunkte des Ständers schmieren. Sicherstellen, daß sich der Ständer leichtgängig herunter- und wieder hochklappen läßt.

Empfohlenes Schmiermittel:
SAE 10W30 Motoröl

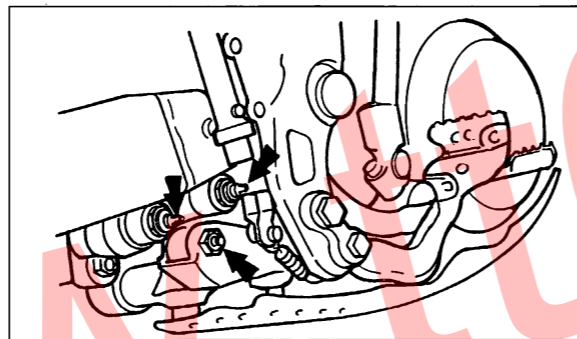
⚠ WARNUNG

Falls sich der Seitenständer nicht leichtgängig bewegt, ihn von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Hinterradaufhängung

Regelmäßig die Drehpunkte schmieren. (Schmiernippel)

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumfett



| BENENNUNG | VORGANG | NACH EINFahrZEIT (1.000 KM) | ALLE | |
|-------------------------|---|-----------------------------|---------------------|------------------------|
| | | | 6000 km od.6 Monate | 12000 km od. 12 Monate |
| Lenklager * | Lagerspiel prüfen. Alle 24000 km oder 24 Monate nachfetten.** | ○ | | ○ |
| Vorderradgabel | Funktion kontrollieren. Auf Undichtigkeit achten. | | ○ | ○ |
| Hinterrad-Stoßdämpfer * | Funktion kontrollieren. Auf Undichtigkeit achten. | | ○ | ○ |
| Antriebskette | Kettendurchhang-ausrichtung kontrollieren. Falls erforderlich, einstellen. | | ALLE 500 km | |
| Befestigungselemente * | Alle Schrauben und Muttern, die für die Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen, ggf. festziehen. | ○ | ○ | ○ |
| Seitenständer * | Funktion prüfen, Drehpunkte ölen. | ○ | ○ | ○ |
| Seitenständerschalter* | Funktion prüfen, Fetten. Falls erforderlich, reinigen oder austauschen. | ○ | ○ | ○ |

* Sollte von Yamaha-Händler ausgeführt werden.

** Mittelschweres Radlagerfett

*** Lithiumfett

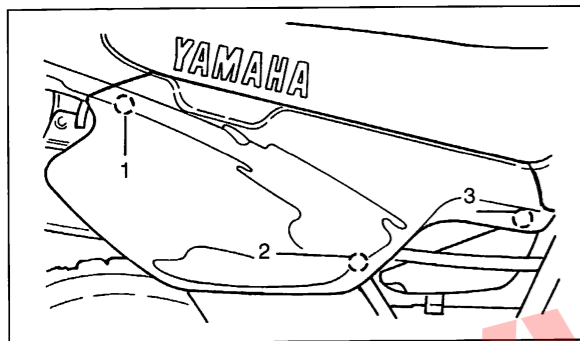
ANMERKUNG:

Erneuern der Bremsflüssigkeit:

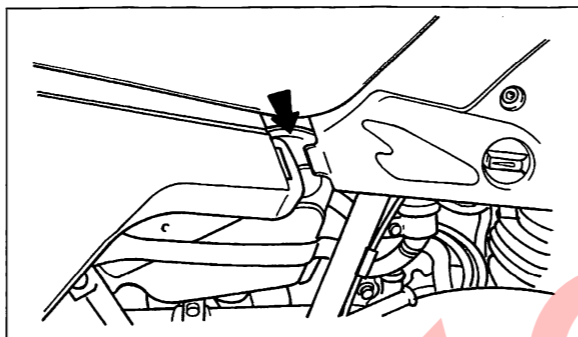
1. Regelmäßig Bremsflüssigkeitsstand prüfen, n.B. auffüllen.
2. Alle 2 Jahre die Dichtmanschetten von Haupt- und Radbremszylinder erneuern und Bremsflüssigkeit wechseln.
3. Bremsschläuche bei Beschädigung/Riß oder alle vier Jahre erneuern.

Seitenverkleidungen

Die Seitenverkleidungen sind an 3 Punkten befestigt. Zum Abnehmen zuerst die Verkleidung hinten lösen, dann aus der vorderen Arretierung herausziehen und gleichzeitig aus der Haltezunge der Lufthutze aushaken.



1-2-3. Befestigungspunkte der Seitenverkleidung



Einhaken der Seitenverkleidung in Lufthutze

Zum Anbringen der Verkleidung, diese zuerst in die Lufthutze einhaken und dann an den Befestigungspunkten einrasten.

Kontrollieren und Schmieren der Bowdenzüge

⚠ WARNUNG

Wenn Bowdenzug-Ummantelungen beschädigt sind, kann sich in der Hülle leicht Rost bilden. Die Bowdenzüge verlieren dann ihre Leichtgängigkeit, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Beschädigte Bowdenzüge sollten daher unverzüglich erneuert werden.

Die Seelen und die Zugenden schmieren. Falls die Bowdenzüge trotzdem schwergängig bleiben, müssen sie von einem Yamaha-Händler erneuert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl SAE 10W30

Schmieren des Gasbowdenzugs und des Gasdrehgriffs

Das Einfetten des Gasdrehgriffs sollte zusammen mit der Schmierung des Gasbowdenzugs vorgenommen werden, da für letztere Wartungsarbeit sowieso der Gasdrehgriff abgeschraubt werden muß. Das Gehäuse des Gasdrehgriffs ist durch zwei Schrauben am Lenker befestigt. Durch Lösen dieser Schrauben kann der Griff abgezogen werden. Danach das Ende des Gasbowdenzugs hochhalten und einige Tropfen Öl in die Bowdenzugummantelung träufeln. Die Auflagefläche des Gasdrehgriffs dann mit Mehrzweckfett schmieren.

Fußbrems- und Schalthebel

Regelmäßig die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
SAE 10W30 Motoröl

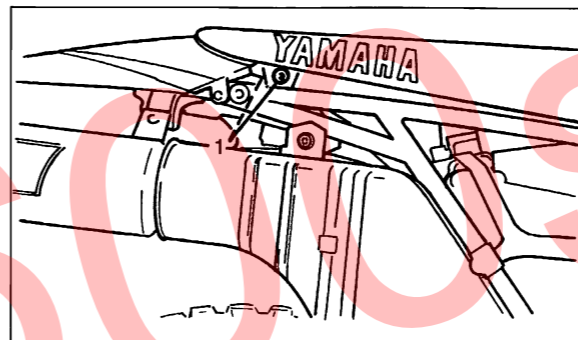
Schmierung der Antriebskette

Die Antriebskette muß regelmäßig geschmiert werden, um den Verschleiß zu begrenzen. Wenn Sie oft auf staubigen oder verschmutzten Straßen unterwegs sind, sollten Sie die Kette entsprechend öfter reinigen und schmieren als im Wartungsplan angegeben. Die Kette dieses Motorrads ist eine sogenannte O-Ring-Kette. Reinigen mit Dampf oder Lösungsmittel kann diese O-Ringe beschädigen. Daher sollten Sie zur Kettenreinigung nur Petroleum verwenden. Danach die Kette trockenwischen und mit Motoröl SAE 80W/90 oder mit O-Ring-Kettenspray schmieren. Keinesfalls andere Schmiermittel für die Kette verwenden, da diese schädliche Lösungsmittel enthalten können.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl SAE 80W/90
O-Ring-Kettenspray

Sitzbank

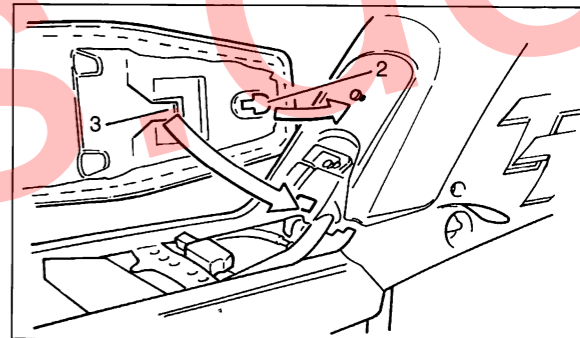
Nach Lösen der Seitenverkleidungen die zwei Schrauben hinten an der Sitzbank lösen.



1. Sitzbank-Halteschraube

Dann die Sitzbank hinten anheben und gleichzeitig vorne nach unten drücken, um sie zu lösen.

Zum Anbringen, die Vorderseite der Sitzbank so aufsetzen, daß der Stift am Kraftstofftank in die Aussparung der Sitzbank und die Zunge des Sitzes in den Aussparung am Rahmen faßt. Dann die Sitzbank auflegen und mit den beiden Halteschrauben befestigen.



2. Aussparung für Stift am Kraftstofftank
3. Zunge zum Befestigen am Rahmen.

⚠️ WARNUNG

Vor dem Losfahren sicherstellen, daß die Sitzbank richtig befestigt wurde.

Kraftstofftank

Vor dem Abnehmen des Tanks muß die Sitzbank entfernt werden (siehe "Sitzbank" auf Seite 37).

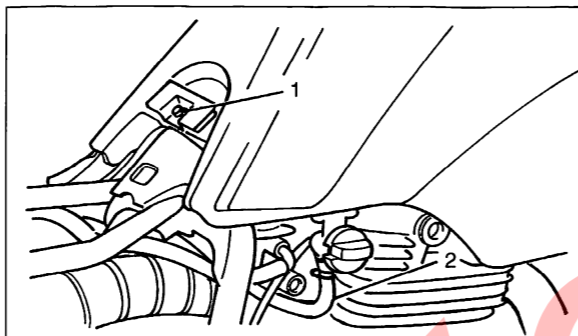
⚠ WARNUNG

Vor dem Abmontieren des Tanks sicherstellen, daß der Verschluß fest aufgeschraubt wurde und daß der Kraftstoffhahn auf "OFF" gestellt ist.

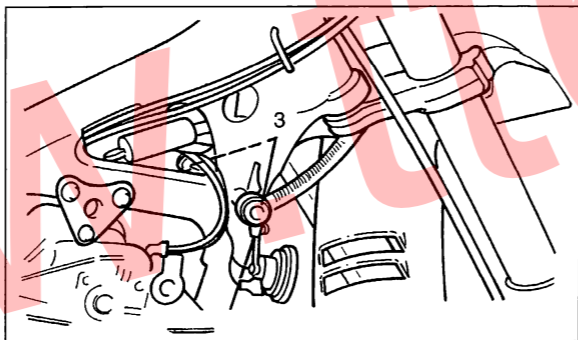
Die hintere Halteschraube entfernen, die Schelle des Kraftstoffschlauchs lösen und den Schlauch vom Kraftstoffhahn abziehen. Dann den Tank hinten abheben und aus den vorderen Arretierungen lösen. Zum Einbau des Tanks diesen vorne einrasten und dann die hintere Halteschraube anbringen.

⚠ WARNUNG

Nach Einbau des Kraftstofftanks, den Kraftstoffschlauch wieder ganz auf den Kraftstoffhahn aufschieben und mit der Schelle sichern.

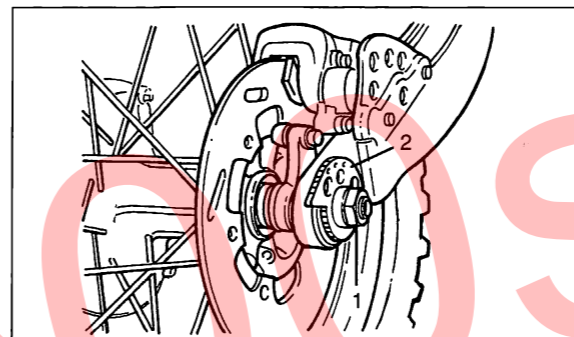


1. Hintere Halteschraube
2. Kraftstoffschlauch



3. Vordere Arretierungen

Einstellen des Kettendurchhangs



1. Achsmutter
2. Kettenspanner

- Die Hinterachsmutter lösen.
- Zum Einstellen des Kettendurchhangs jeweils beide Kettenspanner um den gleichen Betrag hinein- bzw. herausdrehen, damit die Radausrichtung nicht verstellt wird. Die Markierungen auf Kettenspannern und Schwinge dienen beim Einstellen zum Ausrichten des Rades. Falls die Kette gelockert wird, das Rad gleichzeitig nach vorne drücken.

- Nach der Einstellung die Achsmutter wieder festziehen.

Anzugsmoment, Achsmutter:
115 Nm (11,5 kpm)

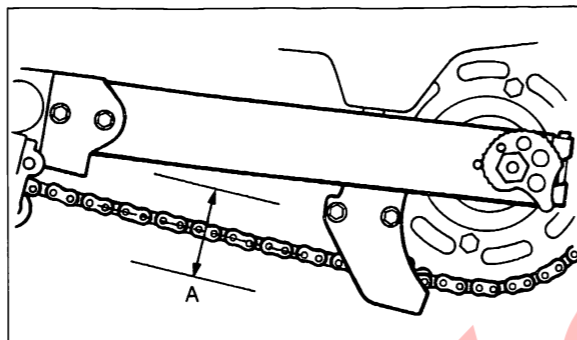
ACHTUNG:

Ein zu geringer Kettendurchhang erhöht die Belastung von Motor und Getriebe. Daher stets auf korrekten Durchhang achten.

Überprüfen des Kettendurchhangs

ANMERKUNG:

Vor dem Messen und Einstellen des Kettendurchhangs das Hinterrad mehrmals drehen und den Durchhang an mehreren Stellen messen, um die Stellung mit dem geringsten Durchhang zu finden. Den Durchhang in dieser Position einstellen.



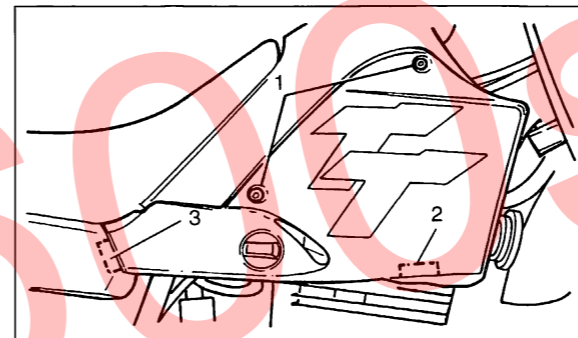
A.30-40 mm

Zur Messung das Motorrad aufrecht halten ohne aufzusitzen und den Kettendurchhang an der in der Abbildung gezeigten Stelle messen.

Der vertikale Durchhang sollte etwa 30 - 40 mm betragen. Wenn der Durchhang 40 mm überschreitet, muß die Kette gespannt werden.

Lufthutze

Zum Abnehmen der Lufthutzen die 2 Halteschrauben lösen und die Haltezungen aus Tank und Seitenverkleidung aushaken.



1. Schrauben zur Befestigung am Tank
2. Zunge zur Verbindung mit Tank
3. Zunge zur Verbindung mit Seitenverkleidung

Zum Anbringen der Lufthutze deren hintere Haltezunge zuerst in die Seitenverkleidung, dann die vordere Haltezungen in den Tank einsetzen. Anschließend die Halteschraube anbringen.

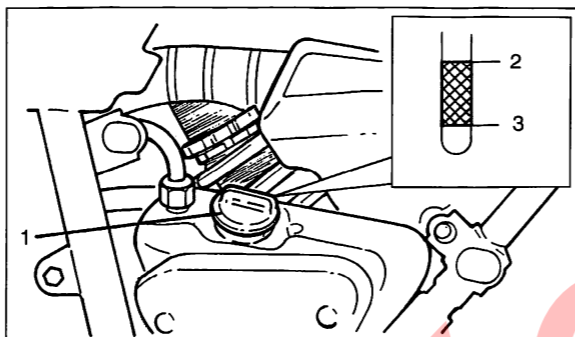
Motoröl

Dieser Motor arbeitet mit Trockensumpfschmierung. Das Öl wird hierbei von einer Saugpumpe dem Motor zugeführt und nach der Schmierung mit Hilfe einer Rückförderpumpe wieder in den Öltank zurückgepumpt. Der Ölstand kann daher am Öltank überprüft werden.

Nach längerer Standzeit des Motorrades kann unter Umständen ein Teil des Motoröles in das Motorgehäuse abgelaufen sein. Bei einer Ölstandskontrolle kann daher ein geringerer Ölstand angezeigt werden, obwohl genügend Öl vorhanden ist.

ÖLSTANDKONTROLLE

- Das Motorrad auf ebenem Grund aufrecht halten.
- Den Öltankverschluß abschrauben und den Meßstab sauberwischen.
- Den Verschluß mit dem Meßstab aufsetzen ohne ihn festzuschrauben, d. h. einfach auf den Einfüllstutzen setzen.
- Den Meßstab herausziehen und den Ölstand kontrollieren.



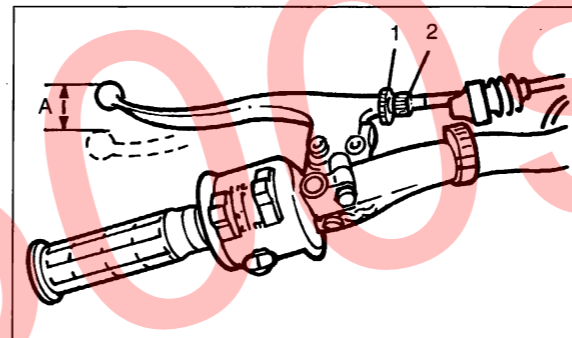
- 1. Öltankverschluß
- 2. Maximum
- 3. Minimum

ANMERKUNG:

Zur Ölstandprüfung den Verschluß mit dem Meßstab nicht aufschrauben, sondern nur aufsetzen. Sicherstellen, daß das Motorrad senkrecht steht, da sonst ein falscher Ölstand angezeigt wird.

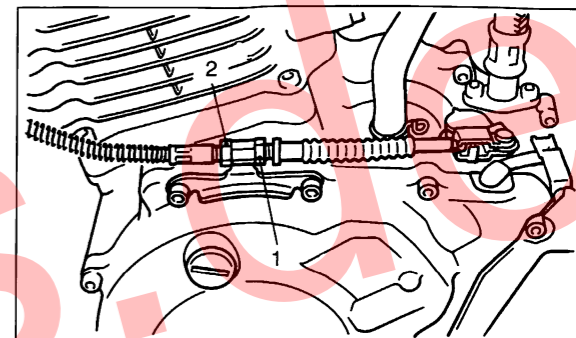
EINSTELLEN DES KUPPLUNGSSPIELS

- Die Sicherungsmutter am Kupplungshebel lösen.
- Das Hebelspiel durch Drehen des Einstellers korrigieren.
- Die Sicherungsmutter wieder festschrauben.



- 1. Sicherungsmutter
- 2. Einsteller
- A. Kupplungsspiel 10 - 15 mm

- Falls sich das Spiel damit nicht berichtigen läßt, die Einstellung sinngemäß am Kurbelgehäuse vornehmen.



- 1. Sicherungsmutter

- 2. Einsteller

ANMERKUNG:

Nach dem Einstellvorgang das Spiel des Kupplungshebels erneut prüfen und auf einwandfreie Funktion achten.

Falls sich das Kupplungsspiel nicht korrekt einstellen läßt, oder falls die Kupplung nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie von einem Yamaha-Händler reparieren lassen.

Einstellen der Kupplung

Der Kupplungshebel muß am Ende ein Spiel von 10 - 15 mm aufweisen. Bei ungenügendem Spiel kommt es zum Durchrutschen und Überhitzen der Kupplung, was ernste Schäden verursachen kann.

Bei zu großem Spiel rückt die Kupplung nicht vollständig aus, wodurch das Schalten erschwert und das Getriebe evtl. beschädigt wird.

Falls erforderlich, das Spiel auf folgenden Wert einstellen:

Kupplungshebelspiel: 10 - 15 mm

Normalerweise läßt sich das Kupplungsspiel über den Einsteller am Lenker korrigieren. Falls es damit nicht geht, auch den Einsteller unten am Kurbelgehäuse verwenden.

ANMERKUNG:

Falls der untere Einsteller am Kurbelgehäuse verwendet werden muß, sollten Sie den Einsteller am Lenker zuvor in die Mittelstellung drehen, damit Sie wieder eine Einstellmöglichkeit in beide Richtungen am Lenkerhebeleinsteller erhalten.

- Falls sich der Ölstand zwischen Minimum und Maximum befindet, kann der Motor angelassen werden. Falls kein Öl am Meßstab anhaftet, bis zum Minimum nachfüllen. Dann den Motor anlassen und warmlaufen lassen, bis die Öltemperatur ca. 60°C erreicht.
- Dann den Motor mindestens 10 Sekunden lang bei senkrecht stehendem Fahrzeug im Leerlauf laufen lassen. Danach den Motor abstellen und erneut den Ölstand bei senkrecht stehendem Fahrzeug prüfen.
- Gegebenenfalls Öl bis zum Höchststand nachfüllen.

ACHTUNG:

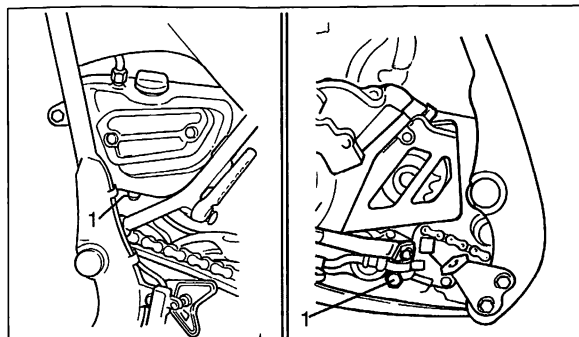
Das Motorrad nie starten, solange man nicht sicher ist, daß genug Öl vorhanden ist.

⚠️ WARNUNG

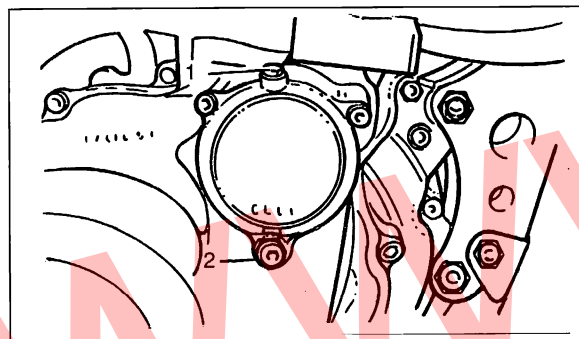
Niemals den Öltankverschluß bei heißem Motor abnehmen, da sonst heißes Öl herausspritzt und Verbrennungen verursachen könnte. Warten, bis sich das Öl auf ungefähr 60 °C abgekühlt hat.

MOTORÖLWECHSEL

- Den Ölwechsel nur bei warmem Motor durchführen.
- Eine Ölwanne unter den abgeschalteten Motor stellen.
- Den Öltankverschluß abschrauben, die beiden Ablasschrauben und die Entlüftungsschraube der Abbildung gemäß aus dem Ölfilterdeckel entfernen.
- Warten, bis das Öl vollständig abgelassen ist.



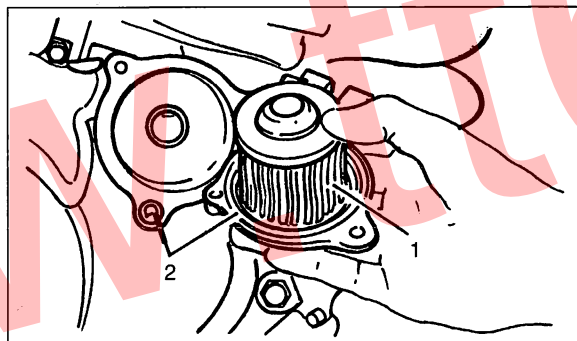
1. Ablaßschrauben



1. Entlüftungsschraube
2. Filterdeckelschraube

ANMERKUNG: _____
Der Ölfilterdeckel ist mit drei Schrauben befestigt. Zuerst die unterste abschrauben, damit das Öl aus dem Filter ablaufen kann.

- Alle Dichtungen kontrollieren und bei Mängeln austauschen.
- Den Ölfilterdeckel abschrauben.
- Den Filter auswechseln.
- Den O-Ring auf Schäden untersuchen und bei Mängeln austauschen.



1. Filter
2. O-Ring

⚠ WARNUNG _____

Bremsflüssigkeit greift lackierte Flächen und Kunststoffteile an. Verschüttete Bremsflüssigkeit daher sofort abwischen.

ANMERKUNG: _____

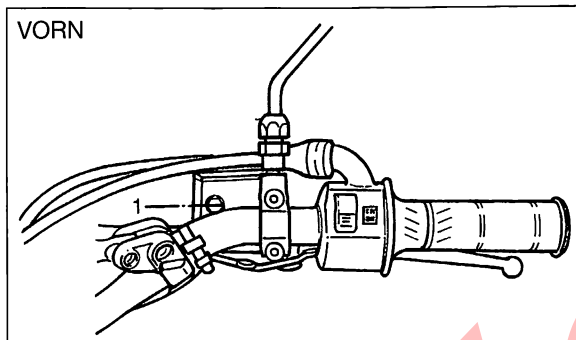
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand merklich sinkt, das Bremssystem unverzüglich von einer Yamaha-Werkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

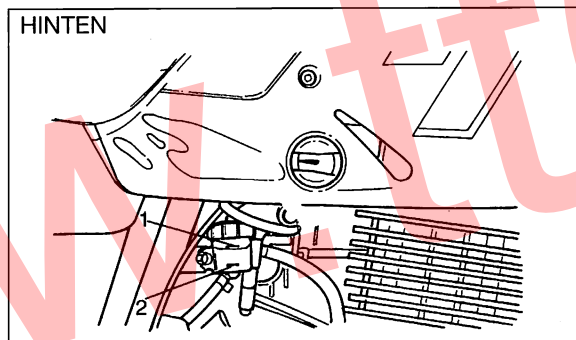
- Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre wechseln lassen.
- Die Gummidichtungen und Bremsschläuche bei Mängeln oder Undichtigkeit vom Yamaha-Händler austauschen lassen. Die Gummidichtungen sind alle 2 Jahre, die Bremsschläuche alle 4 Jahre zu ersetzen.

Diese arbeiten sollten grundsätzlich nur durch eine autorisierte Yamaha Fachwerkstatt ausgeführt werden.

- ❑ Zur Kontrolle des Flüssigkeitsstands den Lenker so drehen, daß der Hauptbremszylinder waagrecht steht.
- ❑ Nur Bremsflüssigkeit laut angegebener Spezifikation verwenden. Minderwertige Bremsflüssigkeit könnte die Gummidichtungen angreifen und dadurch Undichtigkeiten sowie verminderte Bremsleistung verursachen.
- ❑ Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen von Bremsflüssigkeiten kann chemische Vorgänge hervorrufen, die die Bremsleistung beeinträchtigen.
- ❑ Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser oder Fremdkörper in den Hauptzylinder gelangen. Wasser setzt den Siedepunkt erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.



1. Minimalstand



1. Maximumstand
2. Minimalstand

- ❑ Den Filterdeckel wieder montieren.
- ❑ Die Ablassschrauben (eine unten am Öltank, die andere unten am Motor) und die Filter-Entlüftungsschraube wieder hineindrehen.

Anzugsmoment:

Ablassschraube (Kurbelgehäuse):

30 Nm (3,0 kpm)

Ablassschraube (Öltank):

18 Nm (1,8 kpm)

Filterdeckelschrauben:

10 Nm (1,0 kpm)

Filter-Entlüftungsschraube:

5 Nm (0,5 kpm)

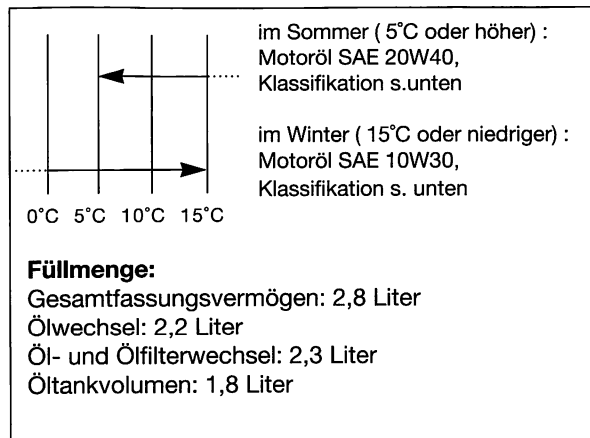
- ❑ Öltank mit Motoröl auffüllen (Menge und Typ, siehe nächste Seite). Den Öltankverschluß wieder fest einschrauben.
- ❑ Den Motor anlassen und warmlaufen lassen. Dabei auf Ölaustritt achten. Bei Austritt von Öl den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
- ❑ Ölstand prüfen.

ACHTUNG:

Nach einem Wechsel des Motoröls unbedingt den Öldruck laut nachfolgender Anleitung überprüfen:

1. Die Entlüftungsschraube vom Ölfilterdeckel lösen.
2. Den Motor anlassen und warten, bis Öl auszutreten beginnt. Falls nach einer Minute kein Öl ausgetreten ist, den Motor sofort abstellen, da die Gefahr eines Motorschadens besteht. In diesem Fall das Motorrad sofort von einem Yamaha-Händler inspizieren lassen.
3. Nach der Überprüfung die Entlüftungsschraube wieder vorschriftsmäßig festziehen.

EMPFOHLENE ÖLSORTE:

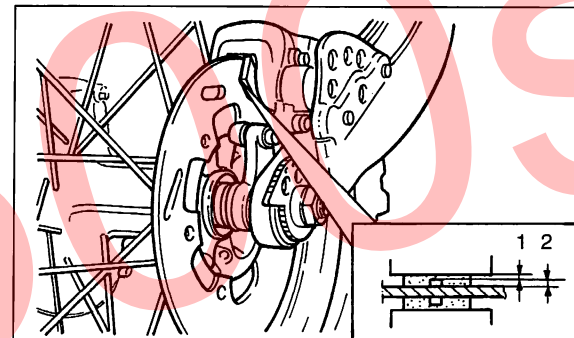


Motorölklassifikationen:

Nach **API**: SE, SF oder SG.
Nach **CCMC**: G4 oder G5

HINTERRADBREMSE

Falls die Bremsbeläge bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, sollten Sie sie schnellstmöglich von einem Yamaha-Händler austauschen lassen.



1. Verschleißgrenze 0,8 mm
2. Verschleißanzeiger

Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands

Durch zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand kann Luft in das Bremssystem eindringen und die Bremswirkung erheblich beeinträchtigen. Deshalb sollten Sie den Flüssigkeitsstand vor jeder Fahrt kontrollieren und Bremsflüssigkeit nachfüllen, falls erforderlich. Die Vorsichtsmaßnahmen auf den folgenden Seiten müssen dabei eingehalten werden:

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT #4

ANMERKUNG: _____

Falls DOT#4 nicht verfügbar ist, kann auch DOT#3 verwendet werden.

⚠️ WARNUNG _____

Wartungsarbeiten an den Bremsen nur vom Yamaha-Händler ausführen lassen.

⚠️ WARNUNG

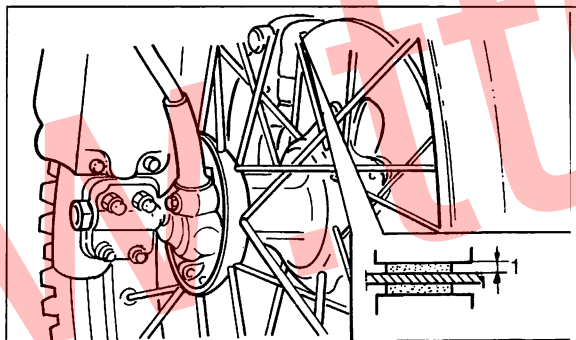
Wenn der Bremshebel sich schwammig anfühlt, ist wahrscheinlich Luft in das Bremssystem eingedrungen. Luft im Bremssystem beeinträchtigt die Bremswirkung erheblich und kann so zu Unfällen führen. Daher vor jeder weiteren Benutzung des Motorrads das Bremssystem von einer Yamaha-Werkstatt überprüfen und ggf. entlüften lassen.

Überprüfen der Vorder- und Hinterrad-Bremsbeläge

Die Bremsbeläge regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigung kontrollieren.

VORDERRADBREMSE

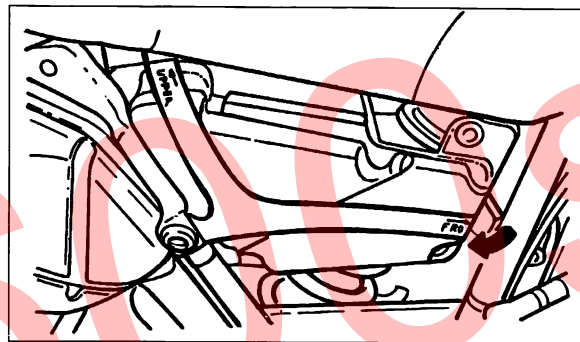
Falls die Bremsbeläge bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, sollten Sie sie schnellstmöglich von einem Yamaha-Händler austauschen lassen.



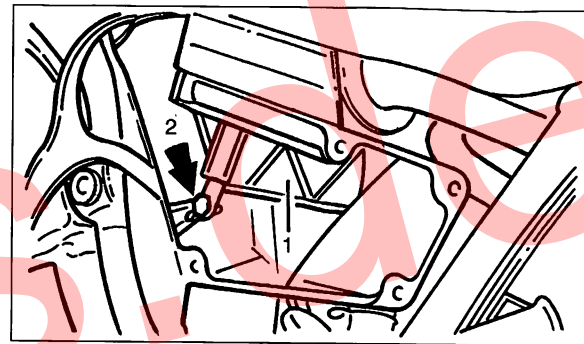
1. Verschleißgrenze 1,0 mm

Luftfilter

- Die rechte Seitenverkleidung abnehmen.



- Den Haltegummi des Luftfilterdeckels lösen.
- Die Flügelmutter abschrauben und den Filter herausziehen.



1. Filter
2. Flügelmutter

- Den Luftfilter herausnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und anschließend vorsichtig ausdrücken. Aufpassen, daß der Filter dabei nicht beschädigt wird.
- Die gesamte Oberfläche des Filters mit dem angegebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filter soll nur feucht sein, er darf nicht tropfen.

EMPFOHLENES LUFTFILTERÖL
SAE 10W/30 Motoröl

- ❑ Beim Einsetzen des Filters, darauf achten, daß seine Dichtflächen richtig aufliegen, damit keine Undichtigkeit entsteht.
- ❑ Der Luftfilter sollte in den angegebenen Intervallen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig staubigen oder feuchten Gebieten ist eine häufigere Reinigung notwendig.

ACHTUNG:

Niemals den Motor bei ausgebautem Luftfilter starten, da sonst Fremdkörper eindringen und übermäßigen Verschleiß von Kolben und des Zylindern verursachen.

Vergasereinstellung

Eine korrekte Vergasereinstellung ist Voraussetzung für einen guten Motorlauf. Da die Grundeinstellung gewisser Erfahrung bedarf, sollten Sie diese Arbeit jedoch Ihrer Yamaha-Werkstatt überlassen. Die Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Zuge der Wartung selbst einstellen.

ANMERKUNG:

Zur Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein externer Drehzahlmesser benötigt.

⚠ WARNUNG

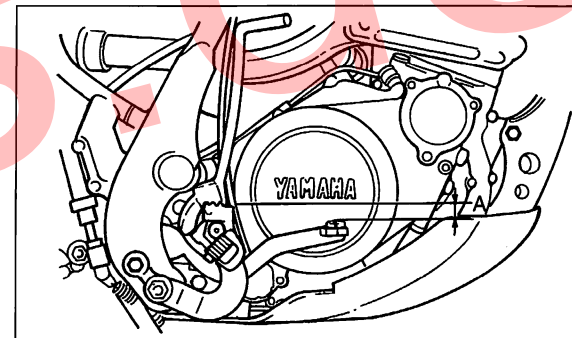
Das Spiel am Bremshebel kontrollieren und die Bremsfunktion anhand einer Bremsprobe aus niedriger Geschwindigkeit prüfen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Bremshebel sich schwammig anfühlt, ist wahrscheinlich Luft in das Bremssystem eingedrungen. Luft im Bremssystem beeinträchtigt die Bremswirkung erheblich und kann so zu Unfällen führen. Daher vor jeder weiteren Benutzung des Motorrads das Bremssystem von einer Yamaha-Werkstatt überprüfen und ggf. entlüften lassen.

Einstellen des Fußbremshebels

Die Spitze des Bremshebels sollte laut Abb. ungefähr 15 mm unterhalb der Fußraste stehen. Falls nicht, sollte der Fußbremshebel von einem Yamaha-Händler eingestellt werden.



A.Hebelabstand 15 mm

Vor dem Einbau der Zündkerze stets den Kerzensitz im Zylinderkopf reinigen und eine neue Dichtung verwenden. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen und die Kerze mit dem angegebenen Anzugsmoment einschrauben.

Anzugsmoment, Zündkerze:
18 Nm (1,8 kpm)

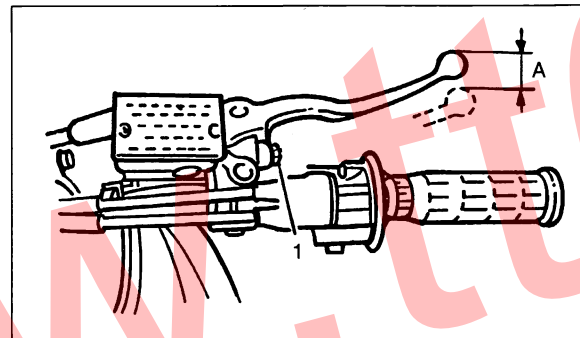
ANMERKUNG:

Falls kein Drehmomentschlüssel verfügbar ist, die Zündkerze zuerst so fest wie möglich mit den Fingern hineinschrauben und dann um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festziehen. Das Anzugsmoment der Zündkerze möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel kontrollieren.

Einstellung des Vorderradbremshhebels

Das Spiel am Ende des Vorderradbremshhebels sollte 10 - 15 mm betragen.

- Den Einsteller drehen, bis das Spiel am Ende des Bremshhebels 10 - 15 mm beträgt, bevor der Einsteller Kontakt zum Hauptbremszylinderkolben bekommt.



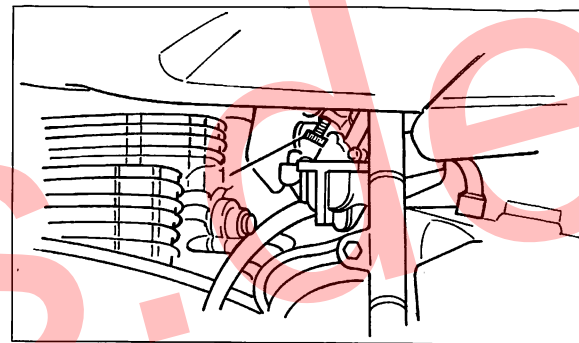
1. Einsteller
A. 10 - 15 mm

ACHTUNG:

Der Vergaser ist werksseitig auf der Grundlage umfangreicher Tests eingestellt. Wenn die Einstellung unsachgemäß verändert wird, können schlechte Motorleistung und Motorschäden die Folge sein.

Einstellen der Leerlaufdrehzahl

- Diese Einstellung nur bei betriebswarmem Motor durchführen. Der Motor ist genügend warm, wenn er auf Gasgeben ohne Verzögerung anspricht. Einen externen Drehzahlmesser anschließen.
- Die Leerlaufdrehzahl mit der Gasschieber-Anschlagschraube auf den Sollwert einstellen. Hineindreuen erhöht, Herausdrehen verringert die Drehzahl.



1. Gasschieber-Anschlagschraube

Leerlaufdrehzahl:
1200 - 1400 U/min

ANMERKUNG:

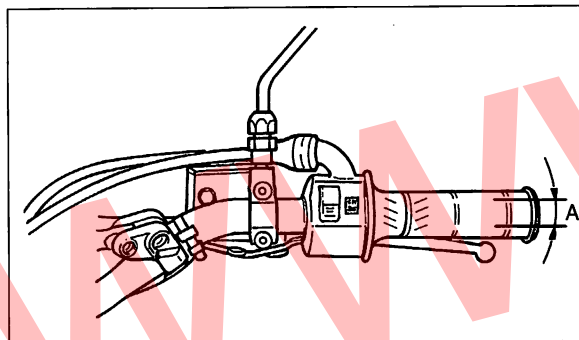
Falls sich die vorschriftsmäßige Leerlaufdrehzahl nicht einstellen läßt, den Vergaser von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Einstellen des Gaszugs

ANMERKUNG:

Vor dem Einstellen des Gaszugs sollten Sie die Leerlaufdrehzahl überprüfen und ggf. korrigieren.

Den Gasdrehgriff leicht betätigen, um das Spiel zu messen. Beim Loslassen muß der Griff ohne Verzögerung in die Schließstellung zurückkehren. Der Gasdrehgriff muß in der Drehrichtung ein gewisses Spiel haben.



A = 3 - 5 mm

Falls dieses Spiel nicht stimmt, sollten Sie es in einer Yamaha-Werkstatt einstellen lassen.

Spiel: 3 - 5 mm

Einstellen des Ventilspiels

Im Laufe der Betriebszeit vergrößert sich das Ventilspiel durch Verschleiß, weshalb das Ventilspiel regelmäßig nachgestellt werden muß. Ein falsches Ventilspiel bewirkt falsche Steuerzeiten, Leistungseinbußen sowie abnormale Motorgeräusche. Das Ventilspiel sollte grundsätzlich nur von einer Yamaha-Werkstatt eingestellt werden.

Einstellung des Dekompressionszugs

Auch der Dekompressions-Bowdenzug dehnt sich mit der Zeit, was zu unkorrekter Funktion des Dekompressionssystems führen kann. Daher sollte der Deko-Bowdenzug regelmäßig eingestellt werden. Diese Arbeit sollten Sie jedoch einer Yamaha-Werkstatt überlassen.

Überprüfen der Zündkerze

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerze ist leicht zu kontrollieren und gibt Aufschluß über den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Isolatorkörper ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise hellbraun.

Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors in einer Yamaha-Werkstatt überprüft werden.

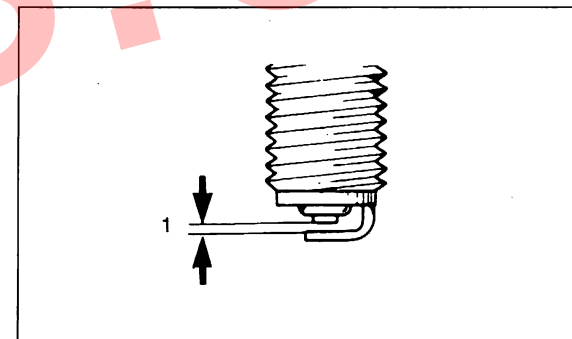
Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Lauf der Zeit reduzieren.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektrode oder übermäßigen Ölkohleablagerungen Zündkerze durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Zündkerze:
DPR8EA-9/DPR9EA-9 (NGK)

Vor dem Einschrauben der Zündkerze stets deren Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls einstellen.

Elektrodenabstand der Zündkerze: 0,8 - 0,9 mm



1. Elektrodenabstand